Landschaft Ihre Experten für Garten & Landschaft Bauen & Gestalten



07 | 2014 | 47. Jahrgang Juli 2014



- 14 Bauwerkbegrünung für grünere Städte Interview mit Kai Wegner, CDU/ CSU-Beauftragter für Großstädte
- 16 Grün ist weiter auf der Überholspur Konjunkturumfrage bestätigt gute Auftragslage
- 19 Wettbewerb um die Besten verschärft sich Große Veränderungen stehen auf dem Ausbildungsmarkt an
- 22 Nachwuchsteams mit starken Leistungen Landschaftsgärtner-Cup in NRW und Sachsen-Anhalt





SAKRET. Jetzt aber richtig.

Die neuen gebundenen GaLaBau Bodensysteme

- O Leicht zu pflegen Kosteinsparung durch geringen Pflegeaufwand
- Gut für unser Wasser Trotz gebundener Bauweise entsteht keine versiegelte Fläche
- Stolperfallen? Nein Danke! Gebundene Fugen sind für Fußgänger deutlich angenehmer
- O Zufriedene Kunden Mit dem richtigen System sicher zum Erfolg





Zur 21. GaLaBau 2014 in Nürnberg stehen wieder alle Zeichen auf Grün. Auf der Fachmesse für Urbanes Grün und Freiräume präsentiert die grüne Branche vom 17. bis 20. September den Besuchern aus dem In- und Ausland wieder ihr Know-how und ihre Leistungsfähigkeit. Alle Infos zur Messe und dem Fachprogramm des BGL, für das Sie sich jetzt anmelden sollten, lesen Sie ab Seite 4.

Thema des Monats

- Grüne Leitmesse: GaLaBau weiter auf Wachstumskurs
- 5 Messeinfos und Hotels
- 6 GALABAU CAMP: Das neue Highlight für echte Aufsteiger
- 7 Die Fachtagungen auf einen Blick
- 8 Wo ist was auf der GaLaBau?
- 10 Rund zehn Prozent mehr Aussteller werden erwartet

Aktuell

- 11 Neue Beitragsmaßstäbe belasten Lohnnebenkosten
- **1**4 Interview mit Kai Wegner
- **1**6 Konjunkturumfrage: Grün weiter auf der Überholspur
 - 17 Dachbegrünung als natürliche Dämmung nutzen
 - 17 Neuer GaLaBau-Themenfilm zu Naturgärten
 - 18 Fachtagung Reitplätze zu überarbeiteten FLL-Empfehlungen

Aus- und Weiterbildung

- 19 Ausbildungsmarkt: Große Veränderungen – starke Maßnahmen
- ▶ 22 Landschaftsgärtner-Cup NRW
 - 23 Landschaftsgärtner-Cup Sachsen-Anhalt

GaLaBau intern

- 25 Solvente Mieter schauen auf Qualität der Außenanlagen
- 26 Personelle Neuaufstellung in beeindruckendem Ambiente
- 27 Zwei neue Landesgartenschaugesellschaften gegründet
- 27 Stadt Andernach unterzeichnet Charta

Unternehmen & Produkte

- 28 Flecken sind kein Thema
- So pflastert der Profi

Marketing

Besser als einmal - seien Sie gerüstet

Rubriken

- 13 Steuertermine Juli 2014
- 14 Buchtipp
- 17 Kurz notiert
- 21 Termine

Diese Ausgabe enthält Beilagen der Oldenburger Vielfalt, der Spiess-Urania Chemicals GmbH und der TRACO GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

I Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ■ Verantwortlich Dr. Hermann Kurth ■ Redaktion Andreas Stump (BGL) | Verlag GalaBau-Service GmbH | Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | Anzeigen signum[kom Agentur für Kommunikation, Brabanter Straße 41, 50672 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | Anzeigenleitung Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de | Anzeigenberatung Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.peters@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 02233 9663803, a.billig@signum-kom.de | Gestaltung Jessica Willen I Druck Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg, Seit 1, November 2013 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 34. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier, ISSN 1432-7953



Das neue Highlight für echte Aufsteiger

Die GaLaBau wartet mit einem echten Messe-Highlight speziell für junge Landschaftsgärtner und Jungunternehmer auf: das GALABAU CAMP. Hier erfahren junge Landschaftsgärtner was gerade in der Branche "in" ist und welche Berufsperspektiven ihnen offen stehen.





11

Neue Beitragsmaßstäbe: Höhere Lohnnebenkosten

Die neuen Beitragsmaßstäbe der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft belasten leistungsstarke GaLaBau-Betriebe überraschend stark. BGL-Tarifexperte Egon Schnoor erläutert die Hintergründe.

16

Bauwerkbegrünung für lebenswerte Städte

Der Bundestagsabgeordnete Kai Wegner ist Beauftragter für große Städte der CDU/CSU-Fraktion und Mitglied im Umweltausschuss. Wir haben wir ihm Fragen zur Stadtentwicklung gestellt.



Wettbewerb um die Besten verschärft sich

Die Zahl der jungen Menschen, die keinen Ausbildungsplatz finden, klettert auf den Höchststand während gleichzeitig Betriebe freie Ausbildungsplätze nicht besetzen können.

33

Für alle Fälle gut gerüstest

Seien wir mal ehrlich: Wie oft verlegen wir etwas? Gut, wenn man ein paar Dinge wie Schirm und Zollstock in Reserve hat. Und Sie haben immer eine Kleinigkeit zur Hand, die Sie liebgewonnenen oder neuen Kunden mitgeben können.





Grüne Leitmesse: GaLaBau weiter auf Wachstumskurs!

Vom 17. bis 20. September 2014 trifft sich die grüne Branche in Nürnberg

Zur 21. GaLaBau 2014 in Nürnberg stehen wieder alle Zeichen auf Grün. Auf der Internationalen Fachmesse für Urbanes Grün und Freiräume präsentiert die grüne Branche vom 17. bis 20. September den Besuchern aus dem In- und Ausland wieder ihr Know-how und ihre
Leistungsfähigkeit. Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, wird in diesem Jahr die
grüne Leitmesse eröffnen, zu der über 62.000 Fachbesucher erwartet werden.

"Im Vergleich zu Mai 2012 verzeichnen wir aktuell einen Ausstellerzuwachs von rund zehn Prozent" so Stefan Dittrich, Projektleiter der GaLaBau, der mit seinem Team bei der Nürnberg-Messe GembH die grüne Leitmesse verantwortet und von weit

Anzeige



mehr als 1.200 Ausstellern in diesem Jahr ausgeht. Über den weiteren Zuwachs an Ausstellern freut sich auch BGL-Präsident August Forster: "Diese positive Entwicklung zeigt, dass die GaLaBau die wichtigste Messe der Branche ist, und als Leitmesse eine hohe Anziehungskraft ausübt."

Die fränkische Metropole wird für den Zeitraum vom 17. bis 20. September wieder zum Nabel der GaLaBau-Welt – hier präsentieren Aussteller ihre Innovationen und Entwicklungen für GaLaBau-Betriebe, Interessenten aus der Privatwirtschaft und dem öffentlichen Bereich, Architekten und Fachplaner. An den vier Tagen dreht sich alles ums Bauen mit Grün: Das interessierte Fachpublikum findet

auf mehr als 90.000 m² Ausstellungsfläche die neuesten Trends rund ums Bauen und Gestalten mit Grün. Dabei ist das Angebotsspektrum breit gefächert. Von Produktverbesserungen bis hin zu Neuentwicklungen, die GaLaBau zeigt alles, was die Branche zu bieten hat. Die Palette reicht von Baumaschinen über Pflegegeräte, Transport, Pflanzen, Baustoffe, Stoffe und Bauteile für Bau und Pflege bis zur Gestaltung urbaner Räume, Spielplätze, Freizeit- und Sportanlagen.

Auch in diesem Jahr sind die Messe-Fachteile "Playground" und die "Deutschen Golfplatztage" wieder fester Bestandteil der GaLaBau. Zum vierten Mal haben diese wichtigen GaLaBau-Arbeits-

MESSEINFOS UND HOTELS



Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr

Eintrittspreise

Vorverkauf, online, ab 6. August: www.galabau.info-web.de/de/ besucher/ticketshop

Tages-Eintrittskarte

Vorverkauf online 25,00 €/Pers. 25.00 €/Pers. Tageskasse:

Junggärtner

5,00 €/Pers. (mit Nachweis) Gruppen (ab 10 Pers.) 5,00 €/Pers.

Dauer-Eintrittskarte

Vorverkauf online: 35,00 €/Pers. Tageskasse: 35,00 €/Pers.

Messekatalog

Der offizielle Messekatalog kann ab 16. August 2014 im Vorverkauf von der NürnbergMesse GmbH bezogen werden oder online im Ticketshop bestellt werden: Katalog im Vorverkauf 8,00€

zzgl. Verpackung und Versand:

deutschlandweit 4,00 € europaweit 12,00 € 22.00 € weltweit

Alle Preise gelten inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer. Versand von Eintrittsausweisen und Messekatalogen ausschließlich gegen Vorkasse oder gegen Kreditkartennummer und Gültigkeitsdatum (Eurocard, VISA).

Tagungsbüro des BGL

17. bis 20. September 2014, Messestand des BGL, Halle 3a, Stand 111

Hotels Maritim Hotel Nürnberg

Frauentorgraben 11 90443 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 2363-0 Telefax: +49 (0)911 2363-823 EZ: 179,00 €/Nacht DZ: 232.00 €/Nacht inklusive Frühstück Die Zimmer können direkt im Hotel bis zum 23. Juli 2014 unter

dem Stichwort "BGL" abgerufen

werden.

Arvena Park

Das Hotel am FrankenCenter Görlitzer Str. 51 90473 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 89 22-0 Telefax: +49 (0)911 89 22-115 EZ: 165,00 €/Nacht* DZ: 195.00 €/Nacht* inklusive Frühstück

*Achtung: Mindestaufenthalt zwei Übernachtungen!

Die Zimmer können direkt im Hotel bis zum 23. Juli 2014 unter dem Stichwort "GBS-GaLaBau" abgerufen werden.

Holiday Inn Nürnberg **City Centre**

Engelhardsgasse 12 90402 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 24259-0 Telefax: +49 (0)911 24250-777 179,00 €/Nacht EZ: D7: 209,00 €/Nacht inklusive Frühstück Die Zimmer können direkt im

Hotel bis zum 15 Juli 2014 unter dem Stichwort "GBS-GaLaBau" abgerufen werden.

Motel One Nürnberg-City

Telefon: +49 (0)911 274317-0

Bahnhofstr. 18 90402 Nürnberg

Telefax: +49 (0)911 274317-10 EZ: 126,50 €/Nacht D7: 144,00 €/Nacht inklusive Frühstück Die Zimmer können direkt im Hotel bis zum 6. August 2014 unter der Reservierungs-Nr. 521125838 abgerufen werden.

Oder wenden Sie sich bitte direkt an die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg Frauentorgraben 3 90443 Nürnberg Telefon: +49 (0)911 2336-0 Telefax: +49 (0)911 2336-166 Hotelverzeichnis über Fax-Abruf: +49 (0)911 2336-166 E-Mail: tourismus@nuernberg.de

www.hotel.nuernberg.de

DAVENTO

WIND- UND SICHT-SCHUTZ AUS GLAS

DAVENTO von GLASSLINE ist das innovative Ganzglas-System für den zeitgemäßen Sichtund Windschutz im Freien.





Freistehend bis 4 m Scheibenhöhe. Ohne Tragstützen, Glasverbindungen oder bauseitige Halterungen.

GL/-SS///7E

Glassline GmbH

Industriestraße 7-8, 74740 Adelsheim info@glassline.de | www.glassline.de felder, wie der Bau und die Pflege von Spielplätzen und Golfplatzanlagen ihre eigene Adresse auf der grünen Messe.

Als ideeller Träger der grünen Leitmesse zeichnet der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) für ein vielseitiges, informatives Rahmenprogramm verantwortlich.

DAS RAHMENPROGRAMM

Internationaler ELCA-Trendpreis "Bauen mit Grün"

Bereits zum neunten Mal wird ein innovatives Projekt mit dem Internationalen ELCA-Trendpreis "Bauen mit Grün" gewürdigt. Die ELCA (European Landscape Contractos Association) fördert seit einigen Jahren in Kooperation mit dem BGL das Zusammenwirken aller Beteiligten in Planung und Bauausführung von ökologisch ausgerichteten Bauwerken einschließlich der Gestaltung ihrer Begrünung und Außenanlagen. Richtungweisende Leistungen bei der Planung und Ausführung werden mit dem Internationalen ELCA-Trendpreis "Bauen mit Grün" ausgezeichnet. In diesem Jahr wird zum zweiten Mal nach

dem Jahr 2000 ein Projekt aus Deutschland mit der begehrten Auszeichnung des europäischen Branchenverbandes prämiert.

GaLaBau-Innovations-Medaille

Bedeutende Innovationen für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau werden auch in diesem Jahr mit der "GaLaBau-Innovations-Medaille" ausgezeichnet. Sie stellt eine Anerkennung und Förderung für die erfolgreiche Entwicklung innovativer, fortschrittlicher Lösungen von Problemen bei Produkten oder Verfahren für den Bau und die Pflege landschaftsgärtnerischer Anlagen dar.

Landschaftsgärtner-Cup

Bereits zum siebten Mal findet der bundesdeutsche Berufswettbewerb "Landschaftsgärtner-Cup" im Rahmen der GaLaBau statt. Der Berufswettbewerb veranschaulicht eindrucksvoll die vielseitigen Anforderungen an die Experten für Garten und Landschaft. Das Deutsche Meisterteam der angehenden Landschaftsgärtner wird dann an der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills" teilnehmen, die 2015 in Sao Paulo (Brasilien) ausgetragen wird. Die gesamte Palette der Berufsbildung, von der Ausbildung über das Studium bis



Beim bundesdeutschen "Landschaftsgärtner-Cup" zeigen die Auszubildenden ihr Können. Das Deutsche Meisterteam qualifiziert sich für die Berufsweltmeisterschaften "WorldSkills", die 2015 in Sao Paulo ausgetragen werden.

Foto: Messe Nürnberg

hin zur Weiter- und Fortbildung, stellt sich anlässlich der GaLa-Bau 2014 dar. Die Siegehrung des Landschaftgärtner Cups 2014 findet am 19. September um ca. 17 Uhr in Halle 2 statt.

Fränkischer GaLaBau-Abend

Im Bratwurst Röslein findet am 18. September der beliebte Fränkische GaLaBau-Abend statt. Das größte Bratwurstrestaurant der Welt verbindet fränkische Tradition mit urgemütlicher Atmosphäre und das seit 1431 mitten im Herzen der Nürnberger Altstadt, direkt am Christkindlesmarkt. Dort können die Gäste am Donnerstag-

abend ab 19.30 Uhr nach getaner Messearbeit beim gepflegten Bier plaudern, Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen.

Der GaLaBau-Nach(t)tisch

Zum Ausklang des dritten Messetages wird auch in diesem Jahr wieder gemeinsam gefeiert: Gesellige Atmosphäre, kulinarische Genüsse – kurzum: Auf dem Stand des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., erstmals in Halle 3a (Stand Nr. 111), ist am 19. September 2014 ab 18.00 Uhr jede Menge "GaLaBau-Nach(t) tisch" angesagt.

GALABAU CAMP

Das neue Highlight für echte Aufsteiger

Die diesjährige GaLaBau wartet mit einem echten Messe-Highlight speziell für junge Landschaftsgärtner und Jungunternehmer auf: das GALABAU CAMP. Hier erfahren junge Landschaftsgärtner was gerade in der Branche "in" ist und welche Berufsperspektiven den jungen Landschaftsgärtnern offen stehen.

Unter dem Motto "gemeinsam wachsen" stehen Vernetzung, Austausch, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung aber auch Spaß haben im Fokus. Für ein attraktives Programm für echte

Aufsteiger ist auf dem GALA-BAU CAMP Camp gesorgt: So werden kurze und komprimierte Workshops zu den Highlights und Trends im GaLaBau informieren. Spezielle Messetouren für junge Landschaftsgärtner runden das Info-Angebot ab. Aber auch der Spaß kommt beim GALABAU CAMP nicht zu kurz. Für die, die hoch hinaus wollen, gibt es einen Klettergarten direkt am Stand. Hier kann man sprichwörtlich über sich hinauswachsen und darüber hinaus auch noch gewinnen. Denn die schnellsten Kletterer erhalten eine

ganz besondere Überraschung. Wer es etwas chilliger mag, findet in der Netzwerk-Lounge den perfekten Ausgleich zur Messehektik. Einfach relaxen und Erfahrungen mit Gleichgesinnten austauschen – das finden junge Landschaftsgärtner in der Lounge.

Auf facebook.com/galabaucamp können sich junge Landschaftsgärtner und Jungunternehmer schon vorab anmelden und aktiv Themen für das GALABAU CAMP in Nürnberg platzieren. Einfach anmelden und den Aktionscode GBC-1720 eingeben und



sich gleichzeitig ein Welcome-Paket sichern. Chancen nutzen und Gemeinsam Wachsen – auf dem GALABAU CAMP können Aufsteiger "durchstarten".

DIE FACHTAGUNGEN AUF EINEN BLICK



Der BGL bietet mit seinem "GaLaBau"-Rahmenprogram eine Fülle von Anregungen zum Bauen mit Grün für private wie öffentliche Auftraggeber, für Planer, Landschafts- und Hochbauarchitekten. Die drei Fachtagungen greifen Trends im Garten- und Landschaftsbau auf und weisen in die Zukunft. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Alle Fachtagungen finden im NCN Ost, Ebene 2, Saal St. Petersburg, statt.

Donnerstag, 18.09.2014

13.00 Uhr, Fachtagung I

Ein Rasen entsteht: Von der Aussaat bis zur Abnahme

In Kooperation mit dem Greenkeeper Verband Deutschland e.V. und dem Deutschen Golf Verband e.V.

Nicht nur auf Golfplätzen sind gepflegte Rasenflächen ein optischer Genuss. Sie werten die Landschaft auf und lassen andere Elemente wie Wasserflächen, Hecken und Waldsäume besser zur Geltung kommen. Gesunde, wüchsige und attraktive Grünflächen hängen jedoch von vielen Einflussfaktoren ab.

Rasenmischungen mit hochwertigen Zuchtsorten legen den Grundstein für die unterschiedlichen Rasentypen. Dabei ist die spätere Nutzung des Rasens ausschlaggebend für die Anforderungen an den Standort, für die Bodenvorbereitung und die Auswahl der Saatgutmischung.

Die fachgerechte Fertigstellungspflege bietet die beste Gewähr für eine erfolgreiche Abnahme und eine funktionsgerechte Rasenfläche. Die hierbei bestehenden rechtlichen Probleme und Stolperfallen werden sowohl von den ausführenden Betrieben, als auch von Auftraggebern in einer Vielzahl von Fällen übersehen oder nicht ausreichend gewichtet.

Namhafte Rasen- und Golfplatzbauexperten bringen Sie auf den aktuellen Stand ...

Begrüßung und Auftakt

Hubert Kleiner

Präsident des Greenkeeper

Verband Deutschland e.V.

Referenten

Dr. Harald Nonn

Leiter F&E Vegetationstechnik,

EUROGREEN GmbH

- Gebrauchsrasen/Strapazierrasen
- Entwicklung von Gräsermischungen in Normen und Regelwerken
- Gräserarten für Gebrauchs-/ Strapazierrasen
- Entwicklung des Sortenspektrums und aktueller Stand der Sorten

Hartmut Schneider
Pflege Management, Dußlingen

- Fertigstellungspflege und Abnahmekriterien für Sport- und Gebrauchsrasen
- · Geräteauswahl zur

Fertigstellungspflege

- Abnahmekriterien Einsaaten/ Fertigrasen: Ebenflächigkeit, Gefälle, Deckungsgrad, Wasserdurchlässigkeit
- Krankheitsbefall, Bewässerung, Düngung
- Entwicklungspflege und Unterhaltspflege

Resümee

Jürgen Hoppe

BGL Vizepräsident und Vorsitzender des BGL- Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete

Freitag, 19.09.2014

10.30 Uhr, Fachtagung II

Holz für den Außenbereich – einer von vielen Trends im Bereich der Gartengestaltung

Holz liegt voll im Trend der nachwachsende Rohstoff Holz steht nahezu unbegrenzt zur Verfügung und ist gut zu bearbeiten. Der Werkstoff bietet unendliche Variationen der Gestaltung von Gartenund Außenanlagen und ermöglicht Landschaftsgärtner die immer spezieller und außergewöhnlicher werdenden Kundenwünsche für den eigenen Garten zu realisieren.

Zumal die Verwendung im Außenbereich seit jeher zu den traditionell geprägten Aufgabenfeldern des Garten- und Landschaftsbaus gehört. Das Spektrum der Anwendung im GaLaBau reicht von Palisaden, Zäunen, Spielgeräten, Sitzelementen bis hin zu Brücken, Stegen, Carports. Ganz besonders beliebt sind derzeit insbesondere bei den Privatkunden Terrassenbeläge aus Holz. Neben den heimischen oder tropischen Laub- und Nadelholzarten werden zunehmend auch Thermohölzer (TMT), chemisch modifizierte Hölzer (CMT) sowie Holzverbundwerkstoffe (WPC) und Bambusdielen stark beworben.

Neben der Auswahl des "richtigen" Holzes bzw. Werkstoffes sowohl für Unterkonstruktion als auch für den Belag sind die jeweiligen typischen Eigenschaften wie Dauerhaftigkeit, Quell- und Schwindverhalten, Rutschhemmung, Vergrauung, Rissbildung von Bedeutung. Bei der Befestigung der Dielen sind hinsichtlich der Verschraubung viele Details zu beachten, z.B. Holzfeuchte und Dielenabstand, Material, Durchmesser, Länge und Abstand der Schrauben.

Anzeige



DIE FACHTAGUNGEN AUF EINEN BLICK



Der Referent der Fachtagung geht in seinem Vortrag unter Einbeziehung der aktuellen Regelwerke auf die Besonderheiten bei der Verwendung von Hölzern im bewitterten Bereich ein und gibt Praxishinweise für fachgerechte Planung und Ausführung von Terrassenbelägen aus Holz und Holzwerkstoffen.

Begrüßung und Moderation

Jürgen Hoppe,

BGL-Vizepräsident; Vorsitzender des BGL-Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete; Präsidiumsmitglied der FLL (Beisitzer)

Referent

Volker Haag

Bsc. Woodscience Thünen-Institut für Holzforschung, Hamburg

13.00 Uhr, Fachtagung III

ZTV Wegebau: Kundenwünsche erkennen, innovativ und regelkonform umsetzen

Die Wünsche der Kunden werden bei der Gestaltung von

Außenanlagen und Verkehrsflächen immer individueller. Eine Entwicklung, die der Kreativität im Garten- und Landschaftsbau durchaus entgegen kommt. Zumal die neue ZTV-Wegebau zu mehr Rechtssicherheit bei der kundenspezifischen Planung und Ausführung von gering belasteten Wegflächen beiträgt.

Die für die Herstellung von Pflasterdecken und Plattenbelägen bisher geltenden Regelwerke wie die ATV DIN 18318 und eine Vielzahl von Merkblättern berücksichtigten die Anforderungen im GaLaBau nicht ausreichend und waren bislang vordergründig auf die Anforderungen des (öffentlichen) Straßenverkehrs ausgerichtet.

Die ZTV-Wegebau der FLL schließen nun eine Lücke in den bestehenden Regelwerken. Die Veröffentlichung der 1. Ausgabe erfolgte im August 2013. Die ZTV-Wegebau gilt für die Planung und den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs. Inhaltlich werden insbesondere die im Garten- und Landschaftsbau langjährig bewähr-

ten, jeweils unterschiedlichen Bauweisen (ungebunden, vollgebunden und teilgebunden) für geringer belastete Flächen beschrieben und entsprechende Anforderungen definiert.

Wichtig für Planer und Ausführende ist, dass die ZTV-Wegebau für die im Geltungsbereich des Regelwerkes definierten Flächen einzelvertraglich auch vereinbart werden. Nur so ist gewährleistet, dass bei Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten nicht doch wieder auf andere Regelwerke zurückgegriffen wird.

Der Referent der Fachtagung geht in seinem Vortrag auf die Hintergründe und die wesentlichen Inhalte der ZTV Wegebau ein und gibt Praxishinweise für die Anwendung sowie zur Wertigkeit und Einbindung der ZTV Wegebau in das Vertragswerk.

Begrüßung und Moderation

Jürgen Hoppe

BGL-Vizepräsident; Vorsitzender des BGL-Ausschusses Land-schaftsgärtnerische Fachgebiete; Präsidiumsmitglied der FLL (Beisitzer)

Anmeldung zu Veranstaltungen des BGL

Bitte melden Sie sich online an und nutzen den Online-Rabatt von 5 Prozent: www.galabau.de/ Messen-und-Ausstellungen.aspx! Selbstverständlich können Sie auch Ihre Anmeldung per Fax (FaxForm: www.galabau.de/service/downloads.aspx?id=36224 senden. Benutzen Sie bitte pro Teilnehmer jeweils eine Anmeldung. Nur so ist eine namentliche Zuordnung zu den einzelnen Veranstaltungen möglich und eine ordentliche Organisation gewährleistet. Auf welchem Weg auch immer - bis spätestens 20. August 2014 muss Ihre Anmeldung bei der GaLaBau-Service GmbH vorliegen.

Referent

Prof. Dipl.-Ing. Martin Thieme-Hack.

Hochschule Osnabrück, Baubetrieb im Landschaftsbau Leiter des FLL-Regelwerksausschusses ZTV-Wegebau

👏 GaLaBau 2014

WO IST WAS AUF DER GALABAU?

Halle 3a, Stand 111

Anzeige

Stand der Experten für Garten & Landschaft mit seinen Landesverbänden, Servicegesellschaften und weiteren Organisationen

Zentrale Information

- Aus- und Weiterbildung
- Tarif, Recht und Steuern
- VOB, DIN-Normen und andere Regelwerke für den GaLaBau
- Statistik
- Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner

Mitgliedschaft im Verband

- Informationen zu Vorteilen einer Mitgliedschaft
- Mitgliederwerbung

GaLaBau-Service GmbH, GBS Serviceleistungen

- Angebote zur Imageund PR-Kampagne der Landschaftsgärtner
- GaLaBau-Ausschreibungs-Datenbank
- GaLaBau-Betriebsvergleich
- Betriebswirtschaftliche Service-Angebote und Dienstleistungen
- Dynamische Baudaten für den GaLaBau (DBD)

- Handbücher zur Betriebsführung und Organisation, GaLaBau-Fachbücher
- Internet
- Musterleistungsverzeichnisse (MLV) CD-ROM und Regelwerke
- · GaLaBau-Softwarevergleich
- Präsentation, Information und Verkauf von GaLaBau-Werbemitteln
- Verbandszeitschrift "Landschaft Bauen & Gestalten"

Arbeitsgemeinschaft Qualitätsförderung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., ARGE

Auskünfte über
 Signums-Verwendung



WO IST WAS AUF DER GALABAU?

MalaBau 2014



Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., AuGaLa

- Information zu Aufgaben und Leistungen des AuGaLa: "Welchen Nutzen haben die Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues?"
- Auskünfte zur Ausbildungsumlage und AuGaLa-Erstattungen für die Ausbildungsbetriebe
- Informationen zur überbetrieblichen Ausbildung der Auszubildenden im GaLaBau und zur Weiterbildung der Ausbilder
- Nachwuchswerbung und AuGaLa-Nachwuchswerbekampagne

BGL-Arbeitskreis Baumpflege

- Auskünfte zu Aufgaben, Zielen, Vorteilen
- Mitgliederwerbung

Einzugsstelle Garten- und Landschaftsbau, EWGaLa

- Information zur Winterbeschäftigungsumlage und Ausbildungsumlage im Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau
- Auskünfte zu EWGaLa-online

European Arboricultural Council, EAC

- Information zu Arbeitsgebieten, Aufgaben und Zielen des EAC
- Zentraler Treffpunkt für den Erfahrungs- und Informationsaustausch der Europäischen Baumpflege-Organisationen
- Information über die EAC Arbeitsgruppen

European Landscape Contractors Association, ELCA

- Information zur Zusammenarbeit der Landschaftsgärtner in Europa
- Zentraler Treffpunkt zum Informations- und Erfahrungsaustausch der europäischen Landschaftsgärtner
- Informationen zur Förderung der Ausbildung und zum Austausch von jungen, qualifizierten Landschaftsgärtner/innen in Europa
- Informationen zu Vorteilen einer Verbandsmitgliedschaft / Mitgliederwerbung
- Serviceangebote der ELCA
- Information zum ELCA-Arbeitskreis der Betriebe

Halle 3a, Stand 111

GaLaBau-Service GmbH, GBS GaLaBau-Berufskleidung

 Information und Präsentation der Imagekleidung der Landschaftsgärtner im Kauf- und Mietservice

Halle 3a, Stand 311

BAMAKA AG – Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

- Pkw, Lkw, Fahrzeuge, Baumaschinen, Baugeräte, Baustoffe, Ausstattung
- Vermietung von Baumaschinen, -geräten
- Tankkarten
- Mobil-Telefonie-Angebote
- Diamantwerkzeuge
- Produkte zur Be- und Entwässerung

Altersvorsorge mit dem GaLaBau-Vorsorgekonzept

• Betriebliche und private

Halle 3, Stand 500

GALABAU CAMP

- Netzwerkplattform für junge Landschaftsgärtner und Jungunternehmen
- Informationen über die Berufsperspektiven des "grünen"
 Berufs
- Workshops und Messetouren
- Klettergarten und Gewinnspiel

Halle 2

Ausbildungsförderwerk Garten-Landschafts- und Sportplatzbau e. V., AuGaLa

 Landschaftsgärtner-Cup 2014: Bundesdeutscher Berufswettbewerb der angehenden Landschaftsgärtner

Anzeige

GRE

Halle 3a, Stand 619

Finanzierungen

Hausgarten-Finanzierung

· GaLaBau-plus, das Ver-

sicherungskonzept der

Landschaftsgärtner

· Bürgschaftsversicherungen

GaLaBau-Finanzservice GmbH,



Pflastersteine

Randsteine

Sitzblöcke

Rund zehn Prozent mehr Aussteller werden erwartet

Vom 17. bis 20. September 2014 wird das Messezentrum Nürnberg wieder zum internationalen Treffpunkt für Profis aus der grünen Branche. Alle, die Gärten, Parks, Freiräume, Sport-, Spiel- und Golfplätze planen, bauen und pflegen, informieren sich auf der GaLaBau und ihren beiden Fachteilen Playground und Deutsche Golfplatztage über neueste Produkte und Dienstleistungen. Wir haben mit Stefan Dittrich, der zusammen mit seinem Team die Veranstaltung bei der NürnbergMesse organisiert, gesprochen und ihn gefragt, wie die Messevorbereitungen vorangehen.

Herr Dittrich, wie laufen die Vorbereitungen zur GaLaBau 2014? Mit wie vielen Ausstellern rechnen Sie?

Stefan Dittrich: Derzeit läuft die Organisation der Veranstaltung auf Hochtouren und ich bin mit dem Anmeldestand sehr zufrieden. Im Vergleich zu 2012 verzeichnen wir aktuell einen Ausstellerzuwachs von rund zehn Prozent. Da sich aber auch nach dem offiziellen Meldeschluss noch Unternehmen für eine Teilnahme entscheiden, steht die exakte Ausstellerzahl erst zur Messe fest. Ich rechne mit

Anzeiae

über 1.200 internationalen Unternehmen. Die GaLaBau ist weiter auf Wachstumskurs und unsere Besucher erwartet ein noch umfassenderes Fachangebot. Um dem erhöhten Flächenbedarf gerecht zu werden, haben wir sogar eine



Stefan Dittrich, Veranstaltungsleiter GaLaBau 2014

weitere Messehalle, unsere nagelneue Halle 3A, hinzugenommen. Zudem wird auf der diesjährigen Veranstaltung das Erleben und Ausprobieren einen größeren Stellenwert haben.

Ein Ziel ist, die GaLaBau weiter zu internationalisieren. Wie ist hier der aktuelle Stand?

Stefan Dittrich: Die GaLaBau

hat seit vielen Jahren eine starke Stellung, und das nicht nur in Deutschland. Sie ist die führende Fachmesse Europas, wenn es um das Planen, Bauen und Pflegen mit Grün geht.

Die Branche entwickelt sich weiterhin positiv, und das spüren wir durch eine zunehmende Internationalisierung der Veranstaltung. Das gilt aussteller- und besucherseitig. 2014 haben wir erstmals einen Südtiroler sowie einen russischen Gemeinschaftsstand.

Für die Besucher gilt: Quantität ist das eine, Qualität das andere. Dass die Besucherqualität auf der GaLaBau sehr hoch ist, bestätigen uns die Aussteller nach jeder auf. So bieten wir erstmals das GaLaBau Praxisforum "Planung und Wissen kompakt" an, das sich mit seinen Vorträgen vor allem an Landschaftsarchitekten und Kommunen richtet.

Zeitgleich nutzen das Forum Aussteller sowie der Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH) für ihre Fachbeiträge zu Themen wie Schulhofgestaltung und Spielplatzsicherheit – eine runde Sache

Außerdem dürfen sich GaLa-Bau-Besucher auf die neue Sonderschau "Individueller Traumgarten" freuen, die in der nagelneuen Messehalle 3A angesiedelt sein



Veranstaltung. Daran wollen wir weiter anknüpfen. Wir arbeiten hart daran, noch mehr Besucher anzuziehen, insbesondere aus dem Ausland. 2014 werden erstmals Delegationen aus Singapur und Russland auf die GaLaBau kommen, worauf ich mich besonders freue.

Neben der Produktschau bietet die GaLaBau auch immer ein attraktives Rahmenprogramm. Was erwartet die Besucher im September in Nürnberg? Was ist neu?

Stefan Dittrich: Das Rahmenprogramm der GaLaBau 2014 wird umfangreich und hat für jeden, der in der grünen Branche arbeitet, etwas zu bieten. Beispielsweise gibt es wieder die Fachvorträge des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) zu aktuell interessanten Themen. Der beliebte Landschaftsgärtner-Cup findet ebenfalls statt.

Die GaLaBau 2014 wartet aber auch mit vielen neuen Highlights

wird und hochwertige Gartenausstattung in den Fokus stellt.

Im Fachteil Deutsche Golfplatztage erwartet die Besucher neben
dem umgestaltetem Meeting Point
auch die neue Golferlebnis-Welt
mit Putting Green und Käfig. Parallel zu den Deutschen Golfplatztagen wird der Golfkongress für
Golfplatzmanager und -betreiber
im NCC Ost angeboten.

Mit dem sogenannten GaLaBau-Camp in Halle 3 gibt es zudem einen neuen kommunikativen Lounge-Bereich, in dem sich der GaLaBau-Nachwuchs und am Beruf Interessierte in lockerer Atmosphäre informieren und austauschen können. Premiere feiert darüber hinaus ein großer Gemeinschaftsstand für junge innovative Unternehmen. Eine Anmeldung hierfür ist noch bis acht Wochen vor Messebeginnen möglich. Kontaktperson ist Bettina Wild, Tel. 0911 8606-8178, E-Mail: bettina. wild@nuernbergmesse.de.

www.galabau-messe.com



SVLFG: Neue LBG für GaLaBau-Mitgliedsbetriebe teurer

Neue Beitragsmaßstäbe belasten Lohnnebenkosten

Die neuen Beitragsmaßstäbe der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) innerhalb der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten, Gartenbau (SVLFG) belasten leistungsstarke GaLaBau-Betriebe überraschend stark und erhöhen den Zahlbetrag für das Jahr 2014 durchweg zwischen 15 und 20 Prozent.

Darüber hinaus prognostizieren die komplizierten und schwierig nachvollziehbaren Beitragsbescheide weitere Kostenbelastungen, da die gesetzlichen Übergangsregelungen zur Vermeidung von Überforderungen die prozentualen Angleichungsschritte bereits ausweisen. Im Vergleich zum Zahlbetrag des Vorjahres sind sogar Kostensteigerungen von über 40 oder 50 Prozent bis zum Jahr 2017 festgestellt worden, da zu diesem Zeitpunkt erst der letzte der fünf Veränderungssätze dieses Übergangsszenarios erreicht wird. Anzeige

technische Kunststoffe mbH

D-53359 Rheinbach-Flerzheim

Hintergrund ist die Fusion von 37 Körperschaften des öffentlichen Rechts. Neun ehemalige landwirtschaftliche Sozialversicherungsträger, die jeweils vier einzelne Körperschaften des öffentlichen Rechts beinhalteten (so auch bei der Sozialversicherung Gartenbau), wurden mit dem ehemaligen Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger zur heutigen SVLFG vereint (in Heft 3/2013 haben wir über die Fusion berichtet).

Die neue landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hat für 1,5 Millionen landwirtschaftlichen Unternehmen neue Beitragsmaßstäbe in 16 Risikoklassen geschaffen. In einigen Risikoklassen sind mehrere verschiedene Produktionsverfahren (PV) wie der GaLa-Bau wegen vergleichbarer Beitragsmaßstäbe zusammengefasst, so auch in der Risikoklasse 11. die aus dem Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau als eigenem Produktionsverfahren besteht und wegen des Beitragsmaßstabes Bruttolohnsumme mit den Lohnunternehmen der Landwirtschaft bzw. den Lohnunternehmen der Forstwirtschaft in diese Risikogruppe 11 eingeordnet sind.

Jeder zahlt seine Lasten selbst

Die Gesamtbeitragslast von insgesamt 867 Millionen Euro der

LBG innerhalb der SVLFG ist so ausgestaltet, dass ca. 150 Millionen Euro davon durch den sogenannten Grundbeitrag von allen 1,5 Millionen landwirtschaftlichen Unternehmen finanziert werden, der eine Spanne von 60 bis höchstens 270 Euro beinhaltet. In diesem Grundbeitrag sind alle nicht risikobezogenen Kosten, also z.B. die Verwaltungskosten (Personalund Sachkosten) sowie die Kosten der Prävention enthalten.

Die übrigen Kosten werden als Unfalllast bezeichnet und sind den jeweiligen Risikogruppen bzw. den einzelnen Produktionsverfahren hinsichtlich ihrer branchenspezifischen Solidargemeinschaft zugeordnet. Das bedeutet, dass der GaLaBau seine Unfalllasten, Rentenzahlungen und Behand-



Tel.: 08 00 / 8'00 850 800

In der Risikogruppe der GaLaBau-Betriebe sind etwa 57.500 "statistische" Unternehmen zusammengefasst, die eine Gesamtlast von etwa 58 Mio. Euro aufzubringen haben. Die beiden anderen Produktionsverfahren in der Risikogruppe landwirtschaftliche Lohnunternehmen etwa sieben Millionen und die forstwirtschaftlichen Lohnunternehmen etwa drei Millionen Euro.

Vergleich mit GBG unmöglich

In der ehemaligen Gartenbau-Berufsgenossenschaft haben ca. 100.000 Unternehmen eine Beitragslast von etwa 100 Millionen Euro aufbringen müssen, wobei die Betriebe des Produktionsgartenbaus und des GaLaBaus in einer Risikogruppe vereint waren. Im Jahre 2011 wurde dort allerdings nur für die gewerblichen Beschäftigten ein Beitrag von 22,94 Euro pro 1.000 Euro Bruttolohnsumme und im Jahre 2012 ein Beitrag von 20,89 Euro pro 1.000 Euro Bruttolohnsumme fällig. Daneben wurden die Angestellten separat in einer eigenen Risikogruppe geführt und hatten knapp vier Euro Beitragslast pro 1.000 Euro Bruttolohnsumme zu tragen.

In seiner letzten Sitzung hatte die Vertreterversammlung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft die alle fünf Jahre notwendige Überprüfung des Beitragsmaßstabs innerhalb der Gartenbau-Berufsge-Anzeige

nossenschaft beschlossen und die Erwerbsgärtner von den GaLaBau-Betrieben in jeweils selbstständige Risikogruppen getrennt. Dieser Beschluss ist angesichts der gesetzlichen Fusion dieser Berufsgenossenschaft mit den acht anderen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften nicht mehr zum Tragen gekommen, hätte aber auch als Basis der Kosten 2011 hochgerechnet eine Beitragslast von 28,80 Euro pro 1.000 Euro Bruttolohnsumme für die GaLaBau-Betriebe bedeutet. Bei Lichte betrachtet wäre ein Vergleich der Zahllasten heute in der SVLFG mit den damaligen hypothetischen Werten notwendig.

Wegfall der Risikogruppe Angestellte

In der neuen Welt der Beitragsmaßstäbe der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft der SVLFG existiert keine separate Risikogruppe für die Angestellten. Bei 100.000 Unternehmen der Gartenbau-Berufsgenossenschaft hat die Gruppe der Angestellten eine eigene Risikostruktur möglich gemacht. Bei 1,5 Millionen landwirtschaftlichen Unternehmen insgesamt war dieser Risikobereich für sich genommen zu klein, um separat ausgewiesen zu werden. Entsprechend sind die Angestellten- und gewerblichen Bruttolohnsummen in der neuen Risikostruktur zusammengefasst worden und hieraus erklärt sich der größte Teil der Steigerungsrate für die



Egon Schnoor ist Vorsitzender der BGL-Tarifausschusses und Mitglied der SVLFG Mitgliederversammlung.

GaLaBau-Mitgliedsbetriebe, denn von ursprünglich 3,73 Euro pro 1.000 Euro Bruttolohnsumme sind jetzt – wie für die gewerblichen Mitarbeiter auch – 22,03 Euro pro 1.000 Euro Bruttolohnsumme angefallen, also um knapp 600 Prozent gestiegen.

Vergleich SVLFG und GBG-Beitrag nicht möglich

Angesichts der neuen Beitragsmaßstäbe und der Zusammenfassung von 1,5 Millionen Unternehmen aus neun unterschiedlichen Systemen in die neue Welt ist ein belastbarer Vergleich der Zahllasten nicht möglich. Wenn man dem Grundsatz folgt, den der Berufsstand im GaLaBau immer unterstützt hat, dass jede Branche seine Unfalllasten selber trägt, so wäre an dieser Stelle allenfalls ein Vergleich des hypothetischen Zahlbetrages aus 2012 28,80 Euro für die gewerbliche Bruttolohnsumme, 0,70 Euro für die Bruttolohnsumme der Angestellten gegenüber dem heutigen Zahlbetrag von 22,03 Euro für die kumulierte Bruttolohnsumme 2013 denkbar.

Beispielsrechnungen haben ergeben, dass – bei entsprechender Umsetzung der Beschlüsse, die durch die gesetzlich vorgegebene Fusion nicht mehr erfolgte – bereits zum damaligen Zeitpunkt eine wesentlich erhöhte Belastung durch die Berufsgenossenschaft in der Branche angekommen wäre. "Von dem Grundsatz, dass wir im GaLaBau unsere Unfalllasten selber finanzieren, für den ich seit

1999 in der Gartenbau-Berufsgenossenschaft immer eingestanden habe und für den ich auch heute als Mitglied der Vertreterversammlung der SVLFG einstehe, lasse ich mich auch nicht abbringen", kommentierte Egon Schnoor, Vorsitzender der BGL-Tarifausschusses und Mitglied der SVLFG Mitgliederversammlung, die ernüchternde Bilanz nach der Versendung der Beitragsbescheide und den entsprechenden Beschwerden aus den Kollegenbetrieben in der BGL-Geschäftsstelle. "Auch wenn ich persönlich genauso wenig über diese Entscheidung erfreut bin. Im Übrigen weiß ich die Gremien des BGL in dieser Frage auch hinter mir."

Schnoor: "Natürlich war ich auch überrascht, dass die Belastungen bis 2017 in den Betrieben zum Teil erheblich ausfallen und die im BGL organisierten Mitgliedsbetriebe der Landesverbände von erheblichen Beitragssteigerungen betroffen sind. Nachdem wir uns aber die Berechnungen haben erläutern lassen und wir diese mit der GBG verglichen haben, müssen wir feststellen, dass wir die damalige Beschlusslage in ihrer Belastung heute gestreckt bis zum Jahre 2017 auf dem Tisch haben, die wir eigentlich direkt im Jahre 2013 hätten ertragen müssen. So trifft uns die volle Härte erst 2017!

Wir leistungsstarken GaLaBauer sind wirtschaftlich erfolgreich und damit höher belastet als die übrigen 57.500 landwirtschaftlichen Unternehmen im Produktionsverfahren GaLaBau. Auch wenn diese



Ausblick

Der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau ist und bleibt gut aufgehoben in der SVLFG. Das notwendige Standbein in der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft ist der Besonderheit der Branche, dem Bauen und Gestalten um die Pflanze herum geschuldet. Diese Besonderheit macht uns aus und bildet die Grundlage für unsere erfolgreiche branchenspezifische Aufstellung. Das Alleinstellungsmerkmal Pflanze ist und bleibt unsere wichtigste Grundlage.

Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass wir kritische Fragen zu den Auswirkungen der Beitragsmaßstäbe im Bereich der Angestellten innerhalb der SVLFG stellen und diskutieren genauso wie die Tatsache, dass die Neuorganisation für unsere

Verbandsstrukturen eine erhebliche höhere Verteuerung auf das Jahr 2017 nach sich zieht. Der erste Ruf nach einem Wechsel in eine andere Berufsgenossenschaft, auch Verwaltungsberufsgenossenschaft, ist keine Lösung. Das Ehrenamt in der Verbandsstruktur dient der Branche des Garten-, Landschaftsund Sportplatzbaus als Teil der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Etwas anderes können wir tun: Unfälle vermeiden, Prävention betreiben, in Arbeits- und Gesundheitsschutz investieren!

Wie geht es weiter?

Der Vorstand der SVLFG hat zur Sicherung der Liquidität die nächste Umlage in drei Ratenzahlungen für das Jahr 2015 beschlossen. Voraussichtlich im Januar (vielleicht Februar) 2015 wird eine erste Rate auf der Basis des diesjährigen Zahlbetrages eingefordert. Wer dieses Jahr schon eine Ratenzahlung per SEPA-Lastschriftverfahren hatte, wird mit 40 Prozent belastet. die zweite Rate mit ebenfalls 40 Prozent erfolgt im Mai und die Schlussabrechnung mit 20 Prozent im September 2015. Sollten Sie kein SEPA-Lastschriftverfahren mit drei Ratenzahlung vereinbaren, würden im Jahr 2015 80 Prozent eingefordert und die 20-prozentige Schlussabrechnung erfolgt dann wieder im September 2015.

Steuertermine Juli 2014

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Juni 2014 (ohne Fristverlängerung) Mai 2014 (mit Fristverlängerung)	10.07.2014	14.07.2014
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Juni 2014	10.07.2014	14.07.2014
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder

bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.



Mietberufskleidung von DBL.

Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, pünktlich und zuverlässig. Testen Sie unser Angebot. Rufen Sie an unter 0800/3103110.







Interview mit Kai Wegner, Beauftragter für große Städte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

"In der Bauwerkbegrünung sehe ich eine große Chance für lebenswerte Städte"

Kai Wegner ist Generalsekretär der CDU-Berlin und in der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und Beauftragter für große Städte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Für "Landschaft Bauen & Gestalten" haben wir ihm einige Fragen zum Thema Stadtentwicklung gestellt.

Herr Wegner, nach acht Jahren im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie des Deutschen Bundestages wechselten Sie mit Beginn der neuen Legislaturperiode in den Umwelt- und Bauausschuss des Deutschen Bundestages. Ist Ihnen diese Entscheidung leicht gefallen?

Wegner: Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Aber als Abgeordneter aus Berlin liegt mir



die Entwicklung großer Städte besonders am Herzen. Hier konzentrieren sich die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft wie unter einem Brennglas. Hierauf muss die Politik Antworten geben. Über die zentralen Fragen in diesem Bereich wird insbesondere im Bauausschuss entschieden. Hier kann ich für die Städte in den Bereichen Stadtentwicklung, Wohnen und Nachhaltigkeit etwas bewegen. Deshalb freue ich mich auf diese neue Herausforderung.

Darüber hinaus sind Sie auch Beauftragter für große Städte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Was sind aus Ihrer Sicht die zukünftigen Herausforderungen für die Städte der Zukunft?

Wegner: Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Volker Kauder mir dieses wichtige Amt übertragen hat. Es ist das erste Mal, dass die CDU/CSU-Fraktion einen Großstadtbeauftragten ernannt hat. Unsere Städte stehen vor



Mit dem Bundestagsabgeordneten Kai Wegner (r.). diskutierte BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann Kurth aktuelle Themen der Stadtentwicklung.

vielfältigen Herausforderungen. Hierzu zählen der demografische Wandel, soziale Ungleichheit, Teilhabe und Integration, Klimawandel und Energiewende sowie wirtschaftsstrukturelle Auswirkungen der Globalisierung. Ich setze mich dafür ein, die Städte bei ihrer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen und sie für die Menschen lebenswert zu gestalten.

Deckt das Städtebauförderungsprogramm der Bundesregierung die Forderung nach mehr Grün im urbanen Umfeld ab?

Wegner: Die große Koalition erhöht die Mittel der Städtebauförderung von 455 auf 700 Mio. Euro jährlich. Das zeigt, dass der Bund die Städte und Gemeinden nicht

allein lässt bei der Bewältigung des wirtschaftlichen, sozialen, demografischen und ökologischen Wandels. Die Erhöhung ermöglicht es, alle Förderprogramme deutlich zu stärken. Hieraus ergeben sich in den Kommunen Spielräume, auch die Durchgrünung des Stadtbildes künftig noch stärker in den Blick zu nehmen.

Ist es für große Städte schwierig nachhaltig zu handeln?

Wegner: Die großen Städte wachsen weltweit. Nicht ohne Grund stehen deshalb Städte heute im Fokus der Nachhaltigkeitsdiskussion. Um unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, sind wir gerade in den Städten auf Nachhaltigkeit angewiesen. Nachhaltigkeit hat dabei drei Dimensionen - eine soziale, eine ökonomische und eine ökologische.

Der Bund unterstützt die deutschen Städte in ihrer nachhaltigen Entwicklung. Wir wollen lebenswerte Städte, in denen auch in Zukunft Menschen aller Einkommensgruppen, jeden Alters und jeder Herkunft nicht nebeneinander, sondern miteinander leben.

Setzen Sie sich für den Ausbau und die Förderungen grüner Technologien und Bauweisen wie



Vor dem Berliner Reichstag traf sich BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann Kurth mit dem Bundestagsabgeordneten Kai Wegner (r.).

Landschaft Bauen & Gestalten 07/2014

zum Beispiel Dach- und Fassadenbegrünung ein?

Wegner: Die Dach- und Fassadenbegrünung hat einen ästhetischen Wert und kann zudem die Folgen von Flächenversiegelung kompensieren. Hinzu kommen lufthygienische Aspekte, die angesichts der Feinstaubproblematik in vielen Städten sehr beachtenswert sind. Aus diesen Gründen sehe ich in der Bauwerkbegrünung eine große Chance für lebenswerte Städte. Angesichts der oft angespannten kommunalen Haushaltslagen ist bei der Förderung von Begrünungsmaßnahmen häufig noch Luft nach oben. Spannend finde ich vor diesem Hintergrund Ansätze indirekter Förderung, etwa dergestalt, dass Kunden kommunaler Unternehmen, die ein Gründach haben, anteilig von der Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung befreit werden.

Welche Verantwortung kann die Bundespolitik für die Begrünung in Städten übernehmen?

Wegner: Ab dem Jahr 2014 wird der Bund zusätzlich zu den Bund-Länder-Programmen der Städtebauförderung ein eigenes Bundesprogramm Städtebau auflegen. Als Berichterstatter der CDU/CSU-Fraktion habe ich mich dafür eingesetzt, dass in den Jahren 2014 und 2015 der Komplex "Grüne Stadt" als ein Schwerpunktthema besonders gefördert wird.

Neben diesen neuen konkreten Förderansätzen schafft der Bund durch andere Maßnahmen ein Bewusstsein für die Vorteile grüner Städte. Beispielsweise betrachteten wir unlängst in dem Forschungsvorhaben "Grün, natürlich, gesund" die Synergien von Gesundheitsvorsorge und Naturschutz in der Stadt.

Wie sieht für Sie eine nachhaltige, grüne Stadt der Zukunft aus?

Wegner: Heute ist es noch so, dass der überwiegende Teil der Treibhausgase, die es zu reduzieren gilt, in den Städten entsteht. Die nachhaltige, grüne Stadt der



Kai Wegner ist unter anderem Beauftragter für große Städte der CDU/ CSU-Bundestagsfraktion.

Zukunft muss demgegenüber energieeffizient und klimawandelgerecht sein. Hierzu ist es notwendig, städtische Infrastrukturen an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Technische und soziale Innovationen, die oftmals unter dem Stichwort Smart City diskutiert werden, bieten vielfältige Möglichkeiten, die Ressourcenund Energieeffizienz nachhaltig zu steigern. Zudem muss die Natur in den Städten der Zukunft noch stärker verankert werden. Grünflächen, Parkanlagen, Straßenbäume und Straßenbegleitgrün sowie Kleingärten sind zu erhalten und wo möglich zu stärken. Ein grünes Stadtbild trägt zum Klimaschutz bei und erhöht die Lebensqualität direkt vor Ort.

Herr Wegner noch eine letzte Frage zum Schluss. In Berlin gibt es viele Parkanlagen und Grünflächen. Wie beurteilen Sie als gebürtiger Berliner die aktuelle Situation der Anlagen und was könnte man Ihrer Meinung nach verbessern?

Wegner: Ich begrüße, dass Berlin seinen Bewohnern und Besuchern viele Parks und Grünanlagen zu bieten hat. Die Anlagen erfüllen eine zentrale Funktion für Freizeit, Sport und Erholung. Mir ist wichtig, dass die Anlagen gepflegt und sauber sind, damit die Menschen – Jung und Alt – sich dort sicher fühlen und sich gern dort aufhalten. Wir benötigen gerade in Städten grüne Oasen zum Verweilen, Entspannen, Spielen und Wohlfühlen.

Kurz notiert

Neues Faltblatt über den Brandkrustenpilz

In einer Themenreihe Pflanzenkrankheiten/Schädlinge haben das Julius Kühn Institut (JKI) in Berlin, die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) und der GALK-Arbeitskreis Stadtbäume, gemeinsam verschiedene Faltblätter veröffentlicht. Neu hinzugekommen ist nun ein Faltblatt über den Brandkrustenpilz (Kretzschmaria deusta).

Der Brandkrustenpilz ist ein Schlauchpilz (Ascomycet). Er zersetzt einerseits Totholz, befällt andererseits aber auch lebende Bäume. Durch eine Herabsetzung der Stand- beziehungsweise Bruchsicherheit zählt der Brandkrustenpilz mit zu den gefährlichsten holzabbauenden Pilzar-

ten. Aufgrund seiner unscheinbaren, eher versteckt wachsenden Fruchtkörper am Stammgrund und Wurzelanlauf bleibt der Befall oft lange Zeit unbemerkt.

Das neue Faltblatt gibt einen Überblick über die Biologie und Verbreitung des Brandkrustenpilzes sowie über Symptome und mögliche Maßnahmen zur Verhinderung der Infektion.

Die Datei sowie die Dateien weitere Krankheitserreger und Schädlinge können kostenfrei auf der FLL-Homepage heruntergeladen werden oder das Faltblatt bei der FLL zum Preis von 0,60 Euro bestellt werden. Ein weiteres Faltblatt über die Gespinstmotte wird derzeit vom JKI vorbereitet.

i www.fll.de

Anzeige



Konjunkturumfrage des BGL

BGL-Präsident Forster: Grün ist weiter auf der Überholspur

Die GaLaBau-Branche ist voller Optimismus in das Jahr gestartet. "89,34 Prozent der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage gegenüber dem Vorjahr als besser oder gleich gut: das ist ein Spitzenergebnis", erklärte BGL-Präsident August Forster bei der Vorlage der Frühjahrsumfrage des Branchenverbandes in Bad Honnef.

Der erfreuliche Start ins Jahr 2014 hat vor allem zwei Gründe: Die Nachfragesituation ist gleichbleibend hoch und der Winter war ungewöhnlich mild. "Grün ist weiter auf der Überholspur. Immer mehr Menschen sehnen sich nach einem grünen Umfeld in ihrer direkten Umgebung: Denn Grün schafft Lebensqualität - ob im privaten Garten oder in öffentlichen und gewerblichen Parkanlagen", betonte Forster. Dieses stetig wachsende Bedürfnis nach mehr lebendigem Grün lässt die Nachfrage nach Dienstleistungen rund ums Bauen mit Grün weiter steigen.

GaLaBau-Branche mit vollen Auftragsbüchern

Den kommenden Monaten sieht die GaLaBau-Branche voller Zuversicht entgegen. Die Auftrags-

bücher der befragten Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues (GaLaBau) sind weiterhin gut gefüllt. Im Bereich Pflege reichen die Aufträge durchschnittlich für zwölf Wochen Vollbeschäftigung, im Bereich Neubau für elf Wochen. 45,23 Prozent der befragten GaLaBau-Unternehmen beurteilt die derzeitige Auftragslage genauso gut wie im Vorjahr. Fast genauso viele (44,11 Prozent) geben an, sie sei besser. Im April 2013 hatten 48,61 Prozent die Auftragslage gleich gut beurteilt, und 36,69 Prozent bewerteten sie besser als im Frühjahr zuvor.

Kein Ende des GaLaBau-Booms in Sicht

Die Zukunftsaussichten der grünen Branche bewerten die Betriebe weiterhin hervorragend. 98,24 Prozent der GaLaBau-Unternehmen beurteilen die Aussichten auf das laufende Jahr positiv (im Vorjahr: 94,4 Prozent). "Ein absoluter Spitzenwert, der die positive Entwicklung der GaLa-Bau-Branche der letzten Jahre eindrucksvoll dokumentiert", freut sich Forster über die erfreuliche Zukunftsperspektive des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus. Bei der Umfrage vergaben 7,99 Prozent (5,44Prozent) der Betriebe

mit Blick auf das laufende Jahr die Note "Sehr gut". Über zwei Drittel der Befragten (69,98 Prozent, im Vorjahr: 59,73 Prozent) halten die Perspektiven der grünen Branche in diesem Jahr für "gut", ein Fünftel für "befriedigend" (20,27 Prozent, im Vorjahr: 37,76 Prozent).

Über 96 Prozent der Betriebe beurteilen Aussichten für ihre Firmen positiv

Ähnlich optimistisch sehen die befragten Unternehmen die Zukunft ihres eigenen Betriebes: 12,88 Prozent vergaben hier mit Blick auf 2014 die Note "Sehr gut" (im Vorjahr: 7,88 Prozent), 67,12 Prozent (55,47 Prozent) "Gut" und 16,92 Prozent (31,83 Prozent) die Note "Befriedigend". Damit stellen sich für fast 97 Prozent (95,18 Prozent) der Befragten die eigenen Firmenperspektiven in diesem Jahr positiv dar.

Positive

Fünf-Jahres-Perspektiven

Dies zeigt sich auch darin, dass die GaLaBau-Unternehmen weiterhin sehr zuversichtlich in die weitere Zukunft sehen: In die kommenden fünf Jahre sehen 95,74 Prozent (94,43 Prozent) der Befragten optimistisch. Darunter vergaben 2,13 Prozent (4,55 Prozent) die Schulnote "Sehr gut"; 44,04 Prozent (52,78 Prozent) "Gut" und 49,57 Prozent (37,10 Prozent) "Befriedigend".

Aufwind bei Preisentwicklung im Privatgarten zu verzeichnen

Bei den privaten Auftraggebern konnten knapp über die Hälfte der Unternehmen (50,09 Prozent) der Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum (38,55 Prozent) etwas bessere Preise für ihre Leistungen erzielen. 45,18 Prozent (58,93 Prozent) der Unternehmen gaben an, die Preise für private Kunden seien gleich geblieben. Bei Auftraggebern aus Gewerbe und Industrie blieben die Preise von 74,33 Prozent (76,00 Prozent) der befragten GaLaBau-Unternehmen stabil: 16.74 Prozent (14,55 Prozent) der Betriebe konnten die Preise leicht anheben. Die Preise für öffentliche Auftraggeber waren laut Umfrage bei 70,77 Prozent (73,90 Prozent) der befragten GaLaBau-Unternehmen stabil; 12,80 Prozent (17,47 Prozent) erklärten, sie hätten gegenüber dem Vorjahreszeitraum höhere Preise erzielen können.

(i) www.galabau.de



Buchtipp

Mit Gräsern gestalten

Ganz auf den interessierten Privatgärtner zugeschnitten ist die Neuerscheinung "Mit Gräsern gestalten – Traumhafte Beetideen mit Gräsern und Blütenstauden" des Weihenstephaner Stauden- und Gehölzexperten Prof. Dr. Bernd Hertle. Der Wissenschaftler kommt hier mit einem äußerst bildreichen und emotional gestalteten Buch

daher, das Lust auf neue, gräserdominierte Formen der Gartengestaltung macht.

Geschickt vermittelt das Buch mit großformatigen Gartenbildern und versierten Texten Fachkundiges, ohne wissenschaftlich zu sein. Pflanzpläne und Pflanzlisten für unterschiedlichste Standorte, Gestaltungs- und Genießertipps sind eingebunden. Im Anschluss folgen mehr als 90 Gräserporträts, geordnet nach Standorten, Erscheinungsformen und Lebensweise. Ein Buch, das Gartenliebhabern zum einen Augenweide und Inspiration bietet, aber auch jede Menge fachkundiges Gräser- und Staudenwissen vermittelt.

Prof. Dr. Bernd Hertle: Mit Gräsern gestalten, GU 2013, geb., 144 Seiten, großf., 4-farb. Fotos, 19,99 Euro, ISBN 978 3-833827-77-8



Dachbegrünung als natürliche Dämmung nutzen

Wer eine natürliche Dämmung in Form einer Dachbegrünung nutzen möchte, kann jetzt bei der KfW-Bank eine staatliche Förderung für die Anlage eines "grünen" Daches beantragen.

Mit der Veröffentlichung der Liste förderfähiger Maßnahmen durch die KfW-Bank zum 1. Juni ist die grüne Technologie der Dachbegrünung als Wärmedämmungsmaßnahme ins KfW-Programm "Energieeffizient Sanieren" aufgenommen worden. "Damit wird das Potenzial der Dachbegrünung als wärmedämmende Maßnahme erstmals anerkannt und systematisch gefördert", freut sich BGL-Präsident August Forster angesichts der Veröffentlichung der Liste. Denn "grüne" Dächer sind nicht nur schön anzusehen und klimafreundlich, sie punkten zusätzlich mit einem handfesten ökonomischen Vorteil: Eine Dachbegrünung wirkt wie eine Klimaanlage fürs Haus – und das zum Nulltarif. Im Winter hält sie die Kälte ab. Und im Sommer verhindert sie, dass der Dachraum sich überhitzt.

Dies bestätigt auch eine Untersuchung der Dipl.-Ing. Susanne Herfort vom Institut für Agrarund Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP). Die Wissenschaftlerin wertete die Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte hinsichtlich der Energieeffizienz von Dachbegrünungen und der positiven Wirkung als zusätzliche Dämmschicht aus. In der nächsten Ausgabe von "Landschaft Bauen & Gestalten" stellen wir diese Studie vor.

Im KfW-Programm "Energieeffizient Sanieren" werden die mit
der energetischen Sanierung verbundenen Maßnahmen – zum Beispiel jetzt auch die Anlage eines
Gründaches als Wärmedämmung
– gefördert. So vergibt die Staatsbank bis zu 75.000 Euro Kredit für
jede Wohneinheit beim KfW-Effizienzhaus oder bis 50.000 Euro
bei Einzelmaßnahmen für einen

Zinssatz von nur 1 Prozent im Jahr. Überdies gewährt die KfW Hauseigentümern einen Tilgungszuschuss als zusätzlichen finanziellen Anreiz. Der Tilgungszuschuss reduziert das Darlehen und verkürzt gleichzeitig die Laufzeit. So können bis zu 13.125 Euro gespart werden. Die KfW vergibt die Kredite aber nicht direkt, sondern nur über andere Banken. Erster Ansprechpartner dafür ist meist die Hausbank. Der Hauseigentümer kann aber jede beliebige Bank wählen, die KfW-Kredite anbietet. Die Bank prüft die Finanzierung, schließt den Kreditvertrag mit dem Kunden ab und haftet gegenüber der KfW für die Rückzahlung.

Neuer GaLaBau-Themenfilm

Naturgärten: Vom Landschaftsgärtner perfekt geplant und gestaltet

"Natur im Garten" heißt der neue GaLaBau-Themenfilm aus der Serie der Traumgartenfilme. Der jetzt vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. veröffentlichte GaLaBau-Themenfilm zeigt, wie die Landschaftsgärtner durch Know-how und perfekte Umsetzung einen Naturgarten gestalten, in dem sich die Natur im wahrsten Sinne wohlfühlt.

"Naturgärten anzulegen ist eine hohe Kunst, die die Landschaftsgärtner meisterhaft beherrschen. Bei der Anlage von Naturgärten orientieren sich die Experten für Garten & Landschaft an den natürlichen Lebensräumen – als ob die Natur den Garten selber geschaffen hätte", erklärt BGL-Präsident August Forster. "Dabei dirigiert der Landschaftsgärtner förmlich die Natur. Indem er nur so viel wie

nötig und so wenig wie möglich eingreift, sorgt der Landschaftsgärtner dafür, dass die Gartenbesitzer die natürliche Idylle im Garten genießen können", fügt Forster bei der Vorstellung des neuen GaLa-Bau-Themenfilms an.

In knapp zweieinhalb Minuten zeigt der Film die Vielseitigkeit der Experten für Garten & Landschaft in der Gartengestaltung und wie durch Verwendung von Naturmaterialien der Traum von einem Naturgarten Realität wird. Die Produktion verantwortete wieder Horst Mager von eine impuls Berlin, der durch den Einsatz verschiedenster stilistischer Elemente erneut einen Imagefilm erzeugt, der beim Zuschauer Interesse und Neugierde für das Thema Traumgarten weckt.

Die BGL-Themenfilmreihe bewirbt informativ und abwechslungsreich das vielfältige Leistungsportfolio des Garten- und Landschaftsbaues zur Gestaltung von privaten Traumgärten. Jeder Film widmet sich einem Schwerpunktthema. Bisher erschienen sind bereits Beiträge zu den Themen "Genuss im Garten", "Sitzplätze im Garten", "Wasser",

Ληγοίσο

"Tipps für den Staudengarten", "Licht", "Gartengestaltung mit Steinen", "Vom Plan zum Traumgarten" und "Gestalten mit Pflanzen". Der Themenfilm "Natur im Garten" ist unter www.youtube. com/Galabauexperten oder www. mein-traumgarten.de abrufbar.



Fachtagung Reitplätze zu den überarbeiteten FLL-Empfehlungen

Am 20. Mai 2014 bot die FLL im Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck eine Fachtagung an, um vertiefte Informationen zu fachlichen und rechtlichen Hintergründen der überarbeiteten FLL-"Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen" zu erfahren sowie die Überarbeitungsschwerpunkte kennenzulernen und diese fachlich zu diskutieren.

Nach der Begrüßung der 70 Teilnehmer durch FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens folgte ein Grußwort von Gerlinde Hoffmann, Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), welches die enge Kooperation mit der FLL im RWA Reitplätze unterstrich.

Danach führte Prof. Dipl.-Ing. Gert Bischoff, Fachhochschule Erfurt, Leiter des RWA "Reitplätze", Riechheim in den fachlichen Teil der Fachtagung ein und gab einen allgemeinen Überblick zu den Themenschwerpunkten der Überarbeitung:

Empfehlungen jetzt auch für Reitplätze in Hallen

Die überarbeiteten Empfehlungen gelten weiterhin unabhängig von Reitweisen, Disziplinen und Klassen/Kategorien. Der Zweck der Empfehlungen ist, allgemein gültige Grundsätze und Anforderungen für Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Reitplätzen im Freien und – jetzt auch – in der Halle darzustellen.

Neben einer allgemeinen Anpassung der Empfehlungen an den derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse hat sich der RWA Reitplätze insbesondere mit der Praxis auseinandergesetzt. Schwerpunkte der Überarbeitung sind deshalb unter anderem:

- eine grundsätzliche Erweiterung des Anwendungsbereiches: Die Empfehlungen gelten künftig nicht mehr nur für Reitplätze im Freien, sondern können unter Berücksichtigung der speziellen Standortbedingungen auch für Reitplätze in Hallen angewendet werden;
- darüber hinaus zeichnen sich die neuen Empfehlungen durch differenzierte Regelungen und Entscheidungspfade zu Reitplätzen mit überwiegend horizontaler Entwässerung (so genannter "Oberflächenentwässerung"), Reitplätzen mit überwiegend vertikaler Entwässerung und Reitplätzen mit regulierbarem

Wasserstand (Anstausystem) aus. Das Thema "Reitplatzbau" wurde und wird in der Praxis rechtlich oft unterschiedlich bewertet. Hierzu vermittelte der Vortrag "Rechtliche Einordnung und Bewertung der neuen "Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen" von Iris Martin, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Baurechtskanzlei Martin, Essen, eine intensive juristische Expertise. Der Vortrag nannte neben baurechtlichem Allgemeinwissen (z. B. öffentlich rechtliche Anforderungen, zivilrechtliche Anforderungen, Rechtsbedeutung des Begriffes "Allgemein anerkannte Regeln der Technik" und weiterer unbestimmter Rechtsbegriffe) auch zahlreiche Fallbeispiele, wie Oberlandesgerichte konkret im Einzelfall zu strittigen Fragen (z. B. zu verwendeten Folien bei Plätzen mit Anstausystem) entschieden haben. Insbesondere ordnete Martin aber die Anwendung der neuen Empfehlungen rechtlich ein und erläuterte außerdem, was aus Sicht der angesprochenen Zielgruppen bei der Anwendung des Regelwerkes zu beachten ist. Grundsätzlich können FLL-Empfehlungen als privatrechtliche Regelwerke im Einzelfall anerkannte Regeln der Technik wiedergeben. Dies trifft jedoch auf die überarbeiteten Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen schon nach eigener Definition nicht zu, weil sich diese noch nicht in der Praxis erprobt haben oder bewähren konnten. Sie sollen den Stand der Technik abbilden und sich zukünftig als anerkannte Regeln der Technik abbilden.

Vor Baubeginn Anforderungen des Baugrundes köären

Warum sind eigentlich qualitative Vorgaben im Reitplatzbau notwendig? Mit dieser Frage beschäftigte sich Marko Münster, öbv. Sachverständiger für Sport-, Golf- und Reitplatzbau, Arbeitsgemeinschaft Sachverständige Gartenbau-Landschaftsbau-Sportplatzbau e.V. (AGS), Berglen in seinem Vortrag "Häufige Schadensfälle im Reitplatzbau". Er veranschaulichte bildhaft Bauschäden, welche schon bei der Wahl des Aufbausystems eintreten: Hier werden oft grundlegende Anforderungen des Baugrundes nicht geklärt, z. B. ob der Baugrund tragfähig und wasserdurchlässig ist. Wenn die Entwässerung des Platzes horizontal erfolgen soll ("Oberflächenentwässerung") können Planungsfehler zu Problemen führen (z. B. unzureichender Wasserabfluss, zu trockene Tretschicht). Darüber hinaus weisen Plätze in vielen Fällen nicht einheitliche Schichtdicken auf oder Zusatzstoffe in der Tretschicht können Verletzungen für Reiter und Pferd herbeiführen. Schließlich können in ihrer Zusammensetzung unbekannte Gemische der Tretschicht zu kostenträchtigen

Entsorgungsproblemen für den Auftraggeber führen. Mit diesen Eindrücken aus sachverständiger Sicht motivierte Münster die Anwesenden zum Erwerb der neuen FLL-Empfehlungen.

Krank durch Staubbelastung? Diesen motivierenden Hinweis

griff Prof. Dr. Dipl. ECEIM Gerald Fritz Schusser, Direktor der Medizinischen Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät, Universität Leipzig im abschließenden Vortrag "Die entzündliche Bronchialerkrankung (Inflammatory Airway Disease) der Sportpferde - eine Folge von Staubbelastung durch Reitplätze auf dem Platz und in der Halle?" auf, indem er aktuelle veterinärmedizinische Untersuchungsergebnisse von Pferden auf Feinstaub-Partikel in der Lunge durch endoskopische Aufnahmen filmisch verdeutlichte. Demnach nimmt die Anzahl akuter Bronchialerkrankungen von Pferden mit Staubpartikeln in der Lunge in seiner Klinik zu. Ursachen können dabei zwar auch Verunreinigungen des Futters oder der Einstreu im Reitstall sein; jedoch wurden die in Leipzig behandelten Pferde sämtlich direkt nach Reitturnieren eingeliefert, so dass verwendete lungengängige und oft nicht biologisch abbaubare Zuschlagsstoffe in Tretschichten als wichtige Ursache für diese Symptomatik angesehen werden können. Um den Pferden solche Erkrankungen zu ersparen forderte er zu verantwortungsvoll geplanten, gebauten und gepflegten Reitplätzen auf.

① Die neuen FLL-"Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen", Ausgabe 2014, umfasst 108 Seiten und ist unter der ISBN 978-3-940122-42-1 im DIN A4-Format zum Preis von 27,50 EUR als Broschüre oder als Download erhältlich. FLL-Mitglieder erhalten auf den Kaufpreis 30 % Rabatt. www.fll.de



Im Jahr 2013 waren im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau deutschlandweit insgesamt 6.749 Ausbildungsverträge registriert.



Die Ausbildungsbetriebsquote, das heißt der Anteil der Ausbildungsbetriebe an allen GaLaBau-Betrieben, ist seit Jahren stabil, während der Durchschnitt aller Branchen seit 2009 einen Rückgang von knapp drei Prozent ausweist.

Berufsbildungsbericht 2014

Der Ausbildungsmarkt: Große Veränderungen – starke Maßnahmen

Es ist schon eine paradoxe Botschaft, die der jüngste Berufsbildungsbericht vermittelt: Die Zahl der jungen Menschen, die keinen Ausbildungsplatz finden, klettert auf den Höchststand während gleichzeitig Betriebe händeringend nach Auszubildenden suchen und freie Ausbildungsplätze nicht besetzen können.

Der amtlichen Statistik zufolge sank 2013 deutschlandweit und branchenübergreifend die Zahl der betrieblichen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent oder 16.300 auf insgesamt 509.000 Verträge. Ebenfalls sank im Vorjahresvergleich die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 3,7 Prozent auf insgesamt 530.700.

Dies ist weder auf eine verschlechterte konjunkturelle Lage noch auf demographisch bedingt rückläufige Schulabgängerzahlen zurückzuführen, wie zunächst vermutet werden könnte. Im Gegenteil: Die Zahl der studienund nichtstudienberechtigten Schulabgänger ist im vergangenen Jahr sogar gestiegen. Diese Entwicklung konnte sich jedoch

scheinbar nicht positiv auf den Ausbildungsmarkt und das duale System der Berufsausbildung durchgeschlagen.

Dem gegenüber steht auf der Angebotsseite eine genau gegenläufige Entwicklung: Ein Rekordwert an unbesetzten Berufsausbildungsstellen. 33.500 Ausbildungsplätze konnten Unternehmen im abgelaufenen Jahr nicht besetzen. Bis zu 40 Prozent der Betriebe im Durchschnitt aller Branchen geben laut Qualifizierungspanel des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) an, ihre Ausbildungsplätze nur teilweise oder gar nicht besetzen zu können.

Ausbildungssituation im GaLaBau

Wenn wir die Ausbildungssituation im Garten- und Landschaftsbau beurteilen möchten, unterscheiden wir zwischen zwei Statistiken, die Zahlen für die

Anzeige





Beschichtete Platten von Hölzgen gibt es in den Formaten 60/40/4, 60/30/4, 40/40/4 cm für mehr als ein Dutzend Verlegemuster. Alle Oberflächen sind langlebig beschichtet, dadurch geschützt und leicht zu reinigen.

> Hölzgen Betonsteinwerk GmbH & Co. KG Häuptstr. 49. 56244 Leulerod Tel: 02802 9379-0, Fax: -20 www.hoelzgen.de, info@hoelzgen.de

Bundes- wie auch die Länderebene ausweisen: Zum einen die amtliche Statistik des Statistischen Bundesamtes, das in seiner Fachserie zur beruflichen Bildung die Zahlen des anerkannten Ausbildungsberufs Gärtners in der Fachrichtung GaLaBau ausweist. Hier werden alle regulären Ausbildungsverhältnisse erfasst, egal ob bei gewerblichen oder öffentlichen Betrieben oder auch bei Bildungsträgern außerbetrieblich durchgeführt. Die Zahlen weisen seit 2008 einen eindeutig negativen Trend aus: Ausgehend von 11.585 Ausbildungsverträgen im Jahr 2008 ist die Gesamtzahl der Auszubildenden für den Bereich Garten- und Landschaftsbau um ca. 17 Prozent auf 9.630 in 2012 gesunken. Erklärbar ist dies vor allem mit einem deutlichen Rückgang der staatlich geförderten Trägerausbildungen.

Die für den Berufsstand relevantere, weil beeinflussbare Zahl, nämlich die der Auszubildenden in rein gewerblichen Unternehmen, wird vom Ausbildungsförderwerk (AuGaLa) jährlich exakt ermittelt. Im Gegensatz zu den Zahlen der amtlichen Statistik ist diese Zahl seit Jahren stabil. Für 2013 sind deutschlandweit insgesamt 6.749 Ausbildungsverträge registriert. Dies bedeutet im dritten Jahr in Folge eine leichte Erhöhung der Auszubildendenzahlen. Auch die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse ist seit 2010 leicht um 2,5Prozent auf 2.673 gestiegen. Die von AuGaLa ermittelte Ausbildungsbetriebsquote, das heißt der Anteil der Ausbildungsbetriebe an allen GaLaBau-Betrieben, ist seit Jahren stabil, während der Durchschnitt aller Branchen deutschlandweit

seit 2009 laut Berufsbildungsbericht einen Rückgang von knapp drei Prozent ausweist. GaLaBau Unternehmen nehmen ihre Verantwortung zur Ausbildung des eigenen Nachwuchses also wahr.

Jedoch wird es auch für den GaLaBau zunehmend schwieriger. freie Ausbildungsplätze überhaupt besetzen zu können: Aus einigen ländlichen Regionen werden für das vergangene Jahr Rückgänge bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen von bis zu 30 Prozent gemeldet. Dies klingt besorgniserregend. Auch die Branchenstudie GaLaBau 2012 vom Institut der deutschen Wirtschaft bestätigt die Tendenz: 55 Prozent der Betriebe mit Rekrutierungsproblemen geben an, schlichtweg zu wenig bis keine adäquaten Bewerbungen für Ausbildungsplätze zu erhalten. Dabei wird der Bedarf an Auszubildenden insbesondere mit Haupt- oder Realschulabschluss nach Einschätzung einer Mehrheit der befragten GaLaBau Unternehmen vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels zukünftig noch stärker zunehmen. Denn 66 Prozent der Befragten haben bereits heute Schwierigkeiten, Landschaftsgärtner mit abgeschlossener Berufsausbildung zu rekrutieren.

Kampf um die Besten

Dabei hat der GaLaBau die besten Voraussetzungen, um im "Kampf um die Besten" mit anderen Branchen eben nicht leer auszugehen, sondern vorne mitzumischen. Denn er kann in den Bereichen Punkten, die für die Berufswahl von Jugendlichen ausschlaggebend sind: Image, Vergütung und Aufstiegsmöglichkeiten. Der Landschaftsgärtner



Image, Vergütung und Aufstiegsmöglichkeiten: Damit kann der Garten- und Landschaftsbau beim "Kampf um die Besten" punkten.

ist insgesamt mit einem positiven Image besetzt. Er gehört laut Institut der Deutschen Wirtschaft und einem Spiegel-Bericht aus dem vergangenen Jahr – neben dem Anlagemechaniker und dem Mediengestalter zu den beliebten Berufen in Deutschland.

Durch das Ausbildungsförderwerk, um dessen Existenz uns die anderen Fachsparten beneiden, werden gezielt bundesweite Werbe- und PR-Maßnahmen zur Gewinnung des Branchennachwuchses durchgeführt. Denn zur Ansprache der auf dem Ausbildungsmarkt begehrten 14- bis 17-jährigen Jungen und Mädchen ist eine umfassende Kommunikation notwendig. Diese muss sich an den ständig ändernden Rahmenbedingungen, wie dem Medienverhalten junger Menschen, orientieren. Dies gelingt auch durch den professionellen Auftritt des Berufsstands in sozialen Medien wie Facebook, Youtube oder Twitter. Der im Februar veröffentliche Viralspot "Neulich bei der Arbeit", der zwei junge Landschaftsgärtner und einen durchaus außergewöhnlicher Gartenbesitzer zeigt und vom AuGaLa für die Nachwuchswerbung eingesetzt wird, ist auf youtube bereits über 28.000 Mal angeklickt worden (Stand Anfang Juni 2014). Zukünftig soll das Medienverhalten der Jugendlichen noch stärker auch in die Berufsbildung und den Arbeitsalltag von Auszubildenden integriert werden: Denn derzeit wird seitens des AuGaLa an einer webbasierten, digitalen Lösung für das Führen des Berichtshefts als Zusatzangebot zum regulären Berichtsheft gearbeitet.

Die jüngsten Ergebnisse der Tarifverhandlungen werden ebenfalls ihre Wirkung im Wettbewerb um Nachwuchskräfte nicht verfehlen: Die geplanten Anhebungen der Ausbildungsvergütungen auf bis zu 1.000 Euro im dritten Ausbildungsjahr bei über 18-jährigen Auszubildenden bis 2016 sorgen dafür, dass die durchschnittliche Ausbildungsvergütung im Galabau zukünftig oberhalb derer des bundesweiten Durchschnitts aller Berufe liegen wird.

Weiterbildung und Karriere

Lebenslanges Lernen und Weiterbildung steht heute bei vielen Arbeitnehmern hoch im Kurs.

Anzeige

Schwabengitter - das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch





Attraktive Weiterbildungsangebote können als Instrument der Mitarbeiterbindung dienen und auch Schülern und Auszubildenden eine interessante Karriereperspektive bieten. Daher wird die Weiterentwicklung der Qualifizierungsstruktur im GaLaBau zukünftig verbandlich strukturiert und gelenkt vorangetrieben. Derzeit beschäftigt sich die BGL-Arbeitsgruppe "Zukunft der Berufsbildung" mit der Entwicklung von zusätzlichen Aufstiegs- und Spezialisierungsmöglichkeiten oberhalb der landschaftsgärtnerischen Ausbildung als Ergänzung zu den klassischen Abschlüssen wie Meister, Techniker oder Fachagrarwirt.

Auch das zunehmende Angebot von dualen Studienplätzen, also die Verknüpfung einer praktischen Berufsausbildung mit einem Hochschulstudium, macht den GaLaBau als Branche für leistungsstarke Schulabgänger attraktiv. Sobald zum neuen Ausbildungsjahr der intergrierte Bachelor-Studiengang "Landschaftsbau und Grünflächenmanagement" an der Beuth Hochschule in Berlin startet, gibt es deutschlandweit vier Studienorte, an denen GaLaBau-nahe Fächer in Kombination mit einer Ausbildung studiert werden können. Für Schulabgänger sind es insbesondere die Doppelqualifizierung, Praxisnähe und die Aussichten auf gute Karriere- und Verdienstmöglichkeiten, die dieses Modell attraktiv erscheinen lassen. Betriebe können ihren Fach- und Führungskräftenachwuchs selbst ausbilden und an das Unternehmen binden.

Leistungsschwache Jugendliche an Ausbildung heranführen

Neben dem Rückgang der Anzahl der Bewerbungen wird von vielen Unternehmen vor allem die mangelnde Qualität der Bewerber und Ausbildungsunreife von jugendlichen Schulabgängern bemängelt. Eine Folge daraus lässt sich auch im aktuellen Berufsbildungsbericht wiederfinden: Die Arbeitsagenturen registrierten

2013 erneut einen Anstieg um 3,6 Prozent auf insgesamt 62.500 Bewerbern, die in berufsvorbereitenden Maßnahmen, Praktika oder Einstiegsqualifizierungen statt in einer Ausbildung landen.

Die Konsequenz aus diesen Entwicklungen für Betriebe muss lauten, die Anstrengungen nicht zu scheuen und sich dieser Zielgruppe gegenüber aufgeschlossen zu zeigen. Leistungsschwächere oder benachteiligte Jugendliche, Jugendliche mit Migrationshintergrund und Altbewerber sollten als Bewerbergruppen systematisch von Betrieben wahrgenommen und erschlossen werden.

Natürlich erfordert es größere Mühen für Betriebe, Jugendliche auszubilden, die hinsichtlich ihrer schulischen Hintergründe, gegebenfalls vorhandener Sprachprobleme oder mangelnder Sozialkompetenz auf den ersten Blick ausbildungsunreif erscheinen. Die Erfahrung von vielen Betrieben zeigt aber, dass die Auswirkungen in der Praxis oft gar nicht so gravierend sind, wie man dies zunächst vermuten möchte. Hier können die von den Arbeitsagenturen angebotenen Unterstützungsleistungen, beispielsweise in Form von ausbildungsbegleitenden Hilfen, aktiv genutzt werden. Dies sind Fördermaßnahmen, die auf die Finanzierung von Nachhilfeoder Sprachunterricht, Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung oder die sozialpädagogische Betreuung abzielen. Nachdem die vorhandenen Schwierigkeiten gemeinsam durch Ausbilder, Azubi und gegebenenfalls auch sozialpädagogischer Betreuung aus dem Weg geräumt wurden, entpuppen sich die Auszubildenden oftmals als gute und loyale Mitarbeiter und sind ein Gewinn für den Betrieb und die übrige Belegschaft.

Zukünftig wird der Bundesverband die Betriebe auch auf diesem Gebiet unterstützen und spezielle Qualifizierungsmodelle unterhalb der regulären Ausbildung für geringqualifizierte oder leistungsschwache Jugendliche entwickeln.



Termine

bdla-Baubesprechung am 18. September 2014 in Nürnberg

Im Rahmen der Fachmesse GaLaBau 2014 lädt der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla in Kooperation mit dem Bundesverband Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau (BGL) am 18. September 2014 von 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr zu einem Tagesseminar zu Fragen des Baurechts, der Bautechnik und des Baumanagements in der Freiraumplanung ein. Erfahrene Fachleute aus der Praxis berichten über aktuelle Themenstellungen. Das Seminar, das im Nürnberg ConventionCenter NCC Ost, Raum Istanbul, stattfindet, richtet sich an Landschaftsarchitekten und Diplom-Ingenieure aus Planungsbüros und öffentlichen Verwaltungen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Am Vormittag werden Erfordernis und Rechtsverbindlichkeit der Schriftform bei Architektenund Bauverträgen aus juristischer Sicht beleuchtet und über neue (alte) Regelwerke für Sportanlagen berichtet. Der Nachmittag gehört den Ausführungen über barrierefreies Bauen in der Landschaftsarchitektur und der beispielhaften Darstellung von boden- und wandgebundener Fassadenbegrünung.

Im Anschluss gibt es ein Get Together am Stand des BGL auf Einladung der UNIT Versicherungsmakler GmbH, Partner des bdla. Zudem besteht die Möglichkeit zum Besuch der Messe.

i Hinweise zum Programm und Online-Anmeldung unter www.bdla.de

Anzeige

gartana

DAS INDIVIDUELLE ARCHITEKTEN-GARTENHAUS

Hochwertiges Design • Vielseitige Modularität Beste Qualität • Zuverlässiger Service







www.gartana.de • info@gartana.de Tel 0228 . 4334 2450

Landeswettbewerb in Dortmund mit erneut großer Beteiligung

Jannik Lumme und Timo Mörchen sichern sich Landschaftsgärtner-Cup NRW

Der Nachwuchswettbewerb der Landschaftsgärtner in Nordrhein-Westfalen hat für die Auszubildenden offenbar eine große Anziehungskraft: Beim diesjährigen Landschaftsgärtner-Cup NRW wurde mit 224 gemeldeten Teilnehmern erneut das hohe Rekord-Niveau der Wettbewerbe der vergangenen Jahre erreicht.

Dies bedeutete denn auch viel Konkurrenz für alle Teams. Somit war es für Jannik Lumme und Timo Mörchen aus dem sauerländischen Schmallenberg ein großer Erfolg, den ersten Platz zu belegen. Das Team wird im September für NRW beim Bundeswettbewerb auf der "GaLaBau" in Nürnberg antreten. Die Auszubildenden von der Schauerte Schmidt GmbH & Co. KG in Schmallenberg siegten beim Nachwuchswettbewerb des Verbandes Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen (VGL NRW) mit einem knappen Vorsprung von einem Punkt vor dem zweitbesten Team Tim Erdmann (Wildwuchs – Fredy Gastager GmbH, Sprockhövel) und Siegfried Deutscher (Daniel Quick GmbH, Krefeld). Den dritten Platz mit drei Punkten Abstand zu den Siegern und vier Punkten vor den übrigen Teams belegten Frank Dargel (Fa. Welters, Inh. Lars Welters, Niederkrüchten) und Deike Glaeser (Lebensraum Garten Harbort, Königswinter).

Nachwuchswettbewerb für Land-



Die Sieger aus dem Landschaftsgärtner-Cup NRW 2014 sind die Auszubildenden Jannik Lumme (Mitte) und Timo Mörchen (3.v.l.). Für sie gab es neben Medaillen auch den Wanderpokal. Ebenfalls Medaillen erhielten Tim Erdmann (l.) und Siegfried Deutscher (2.v.l.) für den zweiten Platz sowie die "Bronze"-Platzierten Frank Dargel (3.v.r.) und Deike Glaeser (2.v.r.). Ferner überreichte Frank Linneweber (r.) als Vorsitzender des Ausbildungsausschusses des Verbandes GaLaBau NRW Geldprämien für alle drei Teams.



Die Bauaufgabe in der Endrunde des landschaftsgärtnerischen Nachwuchswettbewerbs im Westfalenpark Dortmund forderte den Teams Können ab – besonders die Natursteinarbeiten.

Fotos (2): pcw

schaftsgärtner zwischen Rheinland und Weser gibt es nunmehr seit 20 Jahren. Unter dem Namen Landschaftsgärtner-Cup NRW wird er inzwischen seit mehreren Jahren im Westfalenpark in Dortmund durchgeführt - was eine hohe Beteiligung seitens der Azubi erst ermöglicht. In einer Vorrunde kann jedes Zweierteam sein Können mit den anderen Teams messen. So waren auch dieses Mal wieder zahlreiche Teilnehmer dabei, die sich noch im ersten Ausbildungsjahr befinden, aber für sich selbst herausfinden wollten, wo sie mit ihrer Leistungsfähigkeit stehen. Laut Wettkampfleiterin Jutta Lindner-Roth vom VGL NRW ist beim

Berufsnachwuchs das Interesse an dem Wettbewerb seit Jahren ungebrochen. Viele Azubi sehen darin auch eine gute Möglichkeit, für die Zwischen- und Abschlussprüfung Erfahrungen zu sammeln.

Die 20 besten Teams aus der Vorrunde qualifizieren sich für die Endrunde, in der die Landessieger ermittelt werden. Wie Frank Linneweber als Jury-Sprecher und Vorsitzender des Ausbildungsausschusses im VGL NRW betonte, ist es für jedes Team bereits ein großer Erfolg, sich aus dem großen Wettbewerber-Feld für die Endrunde zu qualifizieren. Er dankte allen Teilnehmern sowie den mehr als 40 Jurymitgliedern,

Organisatoren und Helfern für ihren Idealismus, in ihrer Freizeit für ihren Berufsstand aktiv zu sein. Das Ergebnis dieses beispielhaften Engagements ist immerhin der bundesweit größten Nachwuchswettbewerbs für Landschaftsgärtner.

"Ohne materielle und logistische Unterstützung wäre der Landeswettbewerb in dieser Größenordnung und Form nicht machbar gewesen", betonte Josef Mennigmann, VGL-Vizepräsident. Und Wettkampfleiterin Jutta Lindner-Roth dankte insbesondere der Stadt Dortmund als zuverlässiger Gastgeberin - wie auch zahlreichen Sponsoren.

Den über zwei Tage laufenden Anzeige

Schwab Rollrasen - wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Horst Schwab GmbH Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690



Die drei Bestplatzierten des Landschaftsgärtner-Cups in Sachsen-Anhalt (v.l.): Annika Liehr und Marcus Körner (2. Platz), Alexander Dickehut und Karoline Haerter (1. Platz), Marvin Meier und und Philipp Künzelt (3. Platz).

Nachwuchswettbewerb in Sachsen-Anhalt

Team aus Barleben und Gardelegen siegt beim Landschaftsgärtner-Cup

Zum 20. Mal fand am 24. Mai 2014 der Landeswettkampf der Auszubildenden im Beruf des Landschaftsgärtners in Sachsen-Anhalt statt. 17 Mannschaften aus ganz Sachsen-Anhalt reisten an, um am Wettbewerb in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Aschersleben teilzunehmen. Bei bestem Wettkampfwetter fieberten alle gespannt dem Wettkampf entgegen.

Die angehenden Landschaftsgärtner kämpften an insgesamt sieben verschiedenen Wettkampfstationen um den Sieg. An der Station "Landschaftsgärtnerisches Gesamtwerk", bei der ein kleiner Garten mit Palisaden, Pflaster, Platten, einer Bepflanzung mit Sträuchern und auch mit Rollrasen zu erstellen war, konnten alle ihr Können im baulichen Bereich unter Beweis stellen. In der Gesamtbauzeit von drei Stunden konnten hier insgesamt 1200 Punkte erreicht werden.

Auch an den anderen sechs
Wettkampfstationen war Spannung garantiert. 50 verschiedene
Laub- und Nadelgehölze, Stauden,
Sommerblumen, Wasserpflanzen
und Unkräuter mussten an der
Station Pflanzenkenntnisse erkannt
und deutsch und botanisch benannt
werden. Großen Spaß bereitete die
Station Technik, an der Geschicklichkeit mit Radlader und Minibagger gefragt war. Passend zum
Jahr der Fußball-WM musste an
beiden Stationen die Geschick-

lichkeit mit Bällen unter Beweis gestellt werden.

Handwerkliche Fertigkeiten und Teamgeist waren bei der Holzbearbeitung wichtig, wie auch das theoretische Wissen an den Stationen Vermessung, Arbeitssicherheit, Fachtheorie und Materialkunde.

Wettbewerbssieger und damit Inhaber des Wanderpokals des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, wurden Karoline Haerter von der Haltern und Kaufmann GmbH & Co. KG aus Barleben und Alexander Dickehut von der Gartenwelt Lüders aus Gardelegen. Beide werden Sachsen-Anhalt im September beim bundesweiten Wettbewerb auf der GaLaBau-Messe in Nürnberg vertreten.

Als Zweitplatzierte setzten sich Annika Liehr und Marcus Körner von der Alpina AG, NL Halle durch. Der 3. Platz ging an Marvin Meier, der ebenfalls Azubi bei der Alpina AG, NL Halle ist, und Philipp Künzelt von der Beyme-Pflanzenhof GbR aus Magdeburg.



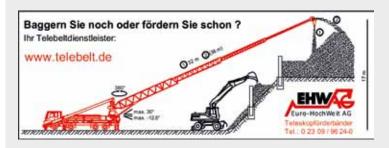




















EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Bewässerungstechnik zum Sparpreis



Solvente Mieter schauen auf Qualität der Wohnungen und Außenanlagen

Der Wettbewerb auf dem Wohnungsmarkt nimmt zu – zu Gunsten der Mieter. Wenn eine Wohnungsgesellschaft auf Dauer solvente Mieter für sich interessieren und halten will, müssen nicht nur die Wohnungsangebote passen, sondern zunehmend sollten auch die Außenanlagen Wohlfühl-Ambiente vermitteln. Dies verdeutlichte die Fachtagung "Wertsteigerung durch Grünanlagen in der Wohnungswirtschaft" für Vertreter der Immobilien- und Wohnungswirtschaft im Rahmen der nordrhein-westfälischen Landesgartenschau in Zülpich.

Die Experten der Immobilienund Wohnungswirtschaft waren der Einladung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen (VGL NRW) Anfang Mai gefolgt. VGL NRW-Vizepräsident Josef Mennigmann freute sich über die hohe Resonanz und stellte fest, dass diese Veranstaltung nun schon seit 1991 regelmäßig stattfindet und damit eine lange Tradition hat.

Mit den Vorträgen zum diesjährigen Veranstaltungsthema "Wertsteigerung durch Grünanlagen in der Wohnungswirtschaft" wurde aufgezeigt, wie mit vorausschauender Planung und nachhaltiger Pflege der Außenanlagen höhere Immobilienwerte generiert werden können. "Aber nicht nur die Wertsteigerungen sind aus unserer Sicht von besonderem Interesse, sondern gut gepflegte Außenanlagen als der erste Eindruck, den eine Wohnanlage macht, ist für die Zufriedenheit der Mieter, als auch für die Vermietbarkeit von besonderem Wert", betonte Mennigmann.

Prof. Martin Thieme-Hack von der Hochschule Osnabrück machte



Informierten die Vertreter der Immobilien- und Wohnungswirtschaft auf der Landesgartenschau NRW in Zülpich über die Möglichkeiten bei der Gestaltung und betriebswirtschaftlichen Bewertung von Grünanlagen (v.l.): Prof. Martin Thieme-Hack, Beate Brune, Franz-Bernd Große-Wilde und VGL NRW-Vizepräsident Josef Mennigmann.

mit seinem Vortrag den Anfang und erläuterte die wesentlichen Hintergründe bei langfristigen Pflegekonzepten. Hier standen insbesondere die Lebenszyklus-Kosten im Fokus. So machen die Pflege- und Instandhaltungskosten einer Außenanlage oft ein Vielfaches der eigentlichen Herstellungskosten aus. Das Verhältnis von Bau- zu Nutzkosten liegt bei ca. 20 Prozent zu 80 Prozent.

"Es zahlt sich aus, schon frühzeitig spätere Pflege und Wartungsarbeiten bei Planung und Bau von neuen Anlagen mit einzubeziehen. Hierdurch entstandener Mehraufwand amortisiert sich durch Einsparungen bei nachfolgenden Pflegegängen", so Thieme-Hack. Er belegte diese Aussagen durch zahlreiche Rechenbeispiele und konkrete Gestaltungsvorschläge.

Franz-Bernd Große-Wilde vom Spar- und Bauverein aus Dortmund ging dann intensiver auf das Betriebskostenmanagement von Außenanlagen ein. Insbesondere die vielen Nutzungs- und Gestaltungsanforderungen, die bei der Wohnumfeldgestaltung eine Rolle spielen, wurden hier beleuchtet. So berichtet Große-Wilde von der Schaffung barrierefreier Begegnungsflächen, Spielplätzen und Eingangssituationen, die so gestaltet wurden, dass der Pflegeaufwand, die Betriebskosten und Abwassergebühren nachhaltig gesenkt werden konnten.

Nach diesen sehr wirtschaftlichen Blicken auf die Außenanlagen zeigte die Architektin Beate Brune vom Immobilien-Dienstleister Dornieden Generalbau GmbH, Mönchengladbach, am Beispiel des Park Linné, wie ein neu entstandenes Wohnviertel ästhetisch ansprechend in Themengärten eingebettet wurde. So bieten Duftgärten, Streifengärten, bunte Gärten und anderes mehr ein exklusives Wohnumfeld. Insbesondere der Schutz des alten Baumbestandes nahm bei diesem Projekt eine bedeutende Rolle ein. Einmal mehr wird dabei deutlich, welche tragende Rolle gepflegte und ansprechend gestaltete Außenanlagen auf das Wohlbefinden der Bewohner einnehmen.

Im Anschluss wurde unter fachkundiger Führung die Landesgartenschau in Zülpich erkundet. Neben dem eindrucksvoll gestalteten Seeparkgelände fanden die 16 Hausgärten der Experten für Garten- und Landschaft besonderen Anklang bei den Teilnehmern. "Die vielen unterschiedlichen Gestaltungsansätze und die hochwertige Umsetzung sind ein toller Ideengeber für die eigene Gartengestaltung", lobte Architektin Beate Brune.

Der Laga-Besuch im Rahmen der Fachtagung endete am Pavillon des VGL NRW. Dieser ist bis zum Ende der Landesgartenschau in Zülpich – den 12. Oktober 2014 – täglich geöffnet. Er fungiert als zentrale Anlaufstelle der Landschaftsgärtner für alle Besucherinnen und Besucher, die Fragen zu den Themengärten in Zülpich oder allgemein zur Gartengestaltung haben. Betreut werden Interessenten von zwei Landschaftsarchitektinnen, die gern Auskunft zu Fragen rund um den Garten geben.

Anzeige



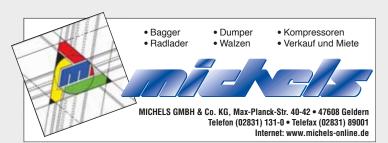
















Startklar zur Rundfahrt: Mitglieder der Regionalgruppe Oldenburg informierten sich über das Baumschulquartier und den Rhodo-Park der Baumschule Bruns in Bad Zwischenahn.

Regionalgruppe Oldenburg VGL Niedersachsen-Bremen

Personelle Neuaufstellung in beeindruckendem Ambiente

Einen schöneren Rahmen und eine bessere Resonanz hätte sich der scheidende Oldenburger Regionalvorsitzende Bernhard Korpis anlässlich der letzten von ihm geleiteten Regionalversammlung nicht wünschen können: Mehr als 40 Kollegen und Fördermitglieder kamen am 21. Mai in Gristede (Bad Zwischenahn) am Logistikzentrum der Baumschule Bruns zusammen und wurden dort von Jan-Dieter Bruns und Volker Rahenbrock in Empfang genommen. Jan-Dieter Bruns ließ es sich nicht nehmen, seinen Kunden aus der GaLaBau-Branche auf eine sehr spannende und kurzweilige Art und Weise die verschiedenen Vertriebswege zu erläutern und seine persönlichen Erfahrungen mit dem Aufbau des Auslandsgeschäftes zu schildern.

Anschließend nahmen die Kolleginnen und Kollegen der Regionalgruppe dann auf Strohballen Platz und ließen sich auf Anhängern durch das Pflanzenquartier der Baumschule und den Rhododendron-Park chauffieren. An verschiedenen Haltepunkten gab Jan-Dieter Bruns Informationen zu Kulturen und Entwicklung der Baumschule. Besonders interessant: Das von ihm entwickelte spezielle Vermarktungskonzept für höchstwertige große Formgehölze.

Angekommen beim herrlich gelegenen großen Bruns-Pavillon

standen in der folgenden Stunde dann personelle Wechsel in der Führung der Regionalgruppe an:

Nach mehr als 18 Jahren legte Bernhard Korpis, der vor kurzem zum VGL-Vizepräsidenten gewählt worden war, sein Amt als Regionalvorsitzender nieder. Eine Fülle interessanter Veranstaltungen - von der umfangreichen Gartengestaltung für eine abendfüllende Fernsehshow im NDR mit Bernhard Korpis als Gartenexperten im Jahr 1999 bis zur Besichtigung der Atlas Werke in Wildeshausen im Jahr 2013 - fiel in diese Zeit. Lutz Haferkamp bedankte sich im Namen der Regionalgruppe mit einem Geschenk für das langjährige Engagement.

Dann war es Zeit, die Weichen neu zu stellen und Personalentscheidungen zu treffen. Die Regionalgruppe wählte einmütig den bisher stv. Regionalvorsitzenden Lutz Haferkamp, Oldenburg, zum neuen Regionalvorsitzenden, Volker Kreye, Ganderkesee, zum neuen stv. Regionalvorsitzenden und Jens Gerdes, Jever, zum Nachfolger von Bernd Hestermeyer als Vertreter der Regionalgruppe im VGL-Öffentlichkeitsausschuss.

Bei perfektem Sommerwetter klang die Versammlung dann mit der "Bruns-Spezial-Vesperplatte" und vielen angeregten Gesprächen auf der Terrasse des Pavillons aus.

Zwei neue Landesgartenschaugesellschaften gegründet

Gleich zwei Landesgartenschaugesellschaften haben mit bwgrün.de, der Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH, als Partner kurz hintereinander ihre Arbeit aufgenommen. In Lahr und Überlingen unterzeichneten die Stadtspitzen gemeinsam mit Prof. Hubert Möhrle und Martin Richter von bwgrün.de die Gesellschafterverträge, die die Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Durchführung der Landesgartenschauen regeln.

Die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH (LGS Lahr 2018 GmbH) wurde in Lahr offiziell gegründet und nimmt ab sofort ihre Arbeit auf. Gesellschafter sind die Stadt Lahr und bwgrün.de. Im Anschluss an die notarielle Beurkundung unterzeichnen der Oberbürgermeister der Stadt Lahr, Dr. Wolfgang G. Müller, Prof. Hubert Möhrle, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung von bwgrün.de und Martin Richter,

Geschäftsführer bwgrün.de, den Durchführungsvertrag. Kaufmännische Geschäftsführerin der LGS Lahr 2018 GmbH ist Diplomverwaltungswirtin Ulrike Karl (Stadt Lahr). Technischer Geschäftsführer ist Landschaftsarchitekt Tobias de Haën (bwgrün.de).

Überlingen richtet 2020 die Landesgartenschau aus, die erste am Bodensee. Ein wichtiger Schritt zur erfolgreichen Planung und Durchführung der Gartenschau

war nun die vom Gemeinderat abgesegnete Gründung der Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH und die Unterzeichnung des Gesellschaftervertrags, der die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und bwgrün.de regelt.

Überlingens Oberbürgermeisterin Sabine Becker unterzeichnete gemeinsam mit Prof. Hubert Möhrle und Martin Richter (beide bwgrün.de) den so genannten Durchführungsvertrag für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2020. Zu Geschäftsführern der neugegründeten GmbH wurden bestellt: Roland Leitner (Abteilungsleiter Stadtentwicklung und Grün, Überlingen) und Martin Richter (Geschäftsführer bwgrün. de). Damit ist die Zusammenarbeit

beider Partner offiziell besiegelt. bwgrün.de ist ein unverzichtbarer Partner für die Kommune, die eine Landesgartenschau ausrichten. Hier sind Kompetenzen gebündelt, die langfristig und nachhaltig die Zukunft der Gartenschauen in Baden-Württemberg sichern. Aufgabenbereiche sind: Planung und Organisation, Gärtnerische Ausstellungsbeiträge, Durchführung, Ticketing, Entwicklung von Gastronomiekonzepten, Sponsoring, Marketing, Presse-und Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsprogramm. Grünes Klassenzimmer, Blumenschauen und Treffpunkt Grün gestaltet die Gesellschaft selber und finanziert sie mit.

BGL: Unterstützerkreis für Charta Zukunft Stadt und Grün wächst weiter

Stadt Andernach unterzeichnet Charta

Im Beisein von BGL-Präsident August Forster hat am 28. Mai 2014 Oberbürgermeister Achim Hütten die Charta Zukunft Stadt und Grün für die Stadt Andernach unterzeichnet. "Wir freuen uns, dass die Stadt Andernach die Charta unterzeichnet hat und zusammen mit den weiteren über 30 Unterzeichnern aktiv mithelfen will, die Forderungen der Charta für eine nachhaltige Stadtentwicklung mit mehr lebendigen Grün umzusetzen. Der große Zuspruch, den wir aus der Gesellschaft und Wirtschaft aber auch von der Politik für unsere Charta erhalten, zeigt uns, dass der Wunsch nach

einer grünen Stadt aktueller denn je ist", so Forster. Oberbürgermeister Hütten und der städtische Ökologe Dr. Lutz Kosack hoben hervor, wie wichtig Grün in den Städten ist, damit die Menschen sich wohlfühlen. "Deshalb unterzeichnen wir sehr gerne die Charta", so Hütten.

Mit der Unterzeichnung der "Charta Zukunft Stadt und Grün" bekennt sich die Stadt Andernach zusammen mit den weiteren Unterzeichnern der Charta dazu, sich für eine zukunftsgerechte Stadtentwicklung durch die Nutzung von mehr lebendigem Grün einzusetzen.



Mit der Unterzeichnung der "Charta Zukunft Stadt und Grün" bekennt sich die Stadt Andernach zusammen mit den weiteren Unterzeichnern der Charta dazu, sich für eine zukunftsgerechte Stadtentwicklung durch die Nutzung von mehr lebendigem Grün einzusetzen. V.l.: Dr. Lutz Kosack von der Stadt Andernach, Oberbürgermeister Achim Hütten, BGL-Präsident August Forster und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann Kurth.

Anzeige

OLDENBURGER VIELFALT 11.-22. AUGUST 2014

Überzeugen Sie sich selbst von unserer einzigartigen Qualität und dem abwechslungsreichen Sortiment. Weitere Informationen und alle Aussteller finden Sie unter www.oldenburger-vielfalt.de.





Flecken sind kein Thema mit stilvollen UPM ProFi Terrassendielen aus Verbundwerkstoff

UPM ProFi bietet widerstandsfähige und erstklassige Terrassen aus Verbundwerkstoff für jeden Geschmack: Das UPM ProFi Design Deck Sortiment, UPM ProFi Deck, ist eine frische und moderne Alternative für den Außenbereich. Das UPM ProFi Classic Deck Sortiment, UPM ProFi Lifecycle und UPM ProFi Veranda, bietet die Schönheit und angenehme Haptik echter Hartholzdielen. Mit der patentierten Stufenkante wird der Bau von Terrassenstufen zum Kinderspiel. Sie ist auch als Terrassenabschluss einsetzbar.

Passendes Zaunsystem und umfassend Auswahl an Zubehör

UPM ProFi Fence ist ein Zaunsystem für Gärten und Terrassen. Als Zaunlatten werden einfach UPM ProFi Terrassenprodukte verwendet. Für die Dielensysteme sind Clips, Unterkonstruktionen, Abdeckleisten und andere nützliche Komponenten erhältlich. Das Zubehörsortiment aus LED-Leuchten, Terrassenfüßen, Aluminium-Unterkonstruktionen, etc. lassen keine Wünsche offen. Die UPM ProFi Terrassensysteme werden in Finnland, Deutschland und in den Vereinigten Staaten entwickelt und hergestellt.

Patentierte Verbundtechnologie

Anders als herkömmliche Dielen aus Verbundwerkstoff oder Holz gewährleistet die bei der Fertigung der UPM ProFi Dielen eingesetzte patentierte Verbundtechnologie bei allen Produkten einen besseren Schutz vor UV-Strahlen, Feuchtigkeit, Schmutz und Stößen. Dank dieses Fertigungsverfahrens sind die UPM ProFi Produkte pflegeleicht und langlebig. Neben

Widerstandsfähigkeit wurde Umweltfreundlichkeit auch bei der Produktion berücksichtigt: UPM ProFi Terrassendielen werden zu mindestens 50 % aus recycelten Materialien gefertigt.

Äußerst schlagfest, ausgezeichnete Farbbeständigkeit und gute Rutschfestigkeit

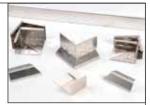
Anders als übliche Terrassen aus Verbundwerkstoff zeichnen sich alle UPM ProFi Terrassen durch eine hohe Schlagfestigkeit sowohl im warmen als auch im kalten Klima aus. UPM ProFi lässt sich leicht reinigen: Wein, Öl und sonstige Flüssigkeiten können einfach abgewischt werden. Die Terrassendielen haben eine einzigartige geschlossene und daher schmutzabweisende Oberfläche durch die eine Fleckenbildung verhindert wird. Die Dielen erfordern kein Schleifen, Lackieren, Streichen oder Ölen. Meist reichen Abkehren und gelegentliches Hochdruckreinigen aus. Dank ihrer speziellen Oberflächenstruktur sind die UPM ProFi Dielen auch bei Nässe rutschfest. Deshalb sind sie auch eine ausgezeichnete Wahl für die Bereiche um Schwimmbecken oder Gehwegen.

Natur- und Betonsteine

So pflastert der Profi

Einfassprofil für gehobene Ansprüche

Volfi, der Hersteller von Abstandhaltern für den GaLaBau, hat das erfolgreiche Kiesleisten-System Uniprofil VF weiter optimiert. Ab sofort gibt es das stabile zwei Millimeter witterungsbeständige Alu-Profil mit 2,5 m Länge auch in 200 mm Höhe.



VOLFI Kiesleiste Uniprofil VF

Die bereits bestehenden Abmessungen von 40 mm, 60 mm, 80 mm, 100 mm, 125 mm und 150 mm Höhe werden weiterhin angeboten. Das jahrelang bewährte Uniprofil VF eignet sich für die Flachdachbegrünung ebenso, wie als Abschlussleiste auf Terrassen oder Balkonen. Die geschmackvoll designten Entwässerungslöcher lassen das Wasser durchsickern, ohne dass der Drainagekies druckgedrückt wird. Für die Sichtkantenüberdeckung unter dem Uniprofil VF wurde ein Uni-Abdeckprofil entwickelt, dass auf alle Höhenabmessungen aufgenietet werden kann. Ein breiter Auflagenschenkel von 140 mm garantiert sicheren Halt unter den Platten. Eine angeformte Profilnase bietet den Plattenkanten Schutz, da sie darunter geschoben werden können. Gleichzeitig dient es der Aufnahme von Innenverbindern.

VOLFI Volker Fischer Plattenzubehörsysteme-Bauspezialartikel, Heinsberger Straße 42, 57399 Kirchhundem, Telefon 02723 979360, Fax 02723 979361, info@volfi.de, www.volfi.de - GaLaBau: Halle 3 Stand 605

Robust, belastbar und extrem kompakt

bema-Kehrmaschinen sind für den täglichen Einsatz wie gemacht. Die bema Kommunal 400 Dual eignet sich bestens für das Arbeiten im Kleinstformat. Mit einem Kehrwalzendurchmesser von 400 mm, den Arbeitsbreiten von 1250 mm, 1400 mm



Kommunal 400 Dual im Einsatz

und 1550 mm und einem nahen Anbau an das Trägerfahrzeug, wird sie an kommunalen Kleinstfahrzeugen, kleinen Traktoren oder auch an Frontmähern angebaut. Die Universalkehrwalze reinigt jede Art von Schmutz. Für größere Trägerfahrzeuge, wie Kompaktschlepper, Kompaktlader und sonstige Kommunalfahrzeuge wird die bema Kommunal 520 Dual genutzt. Diese weist einen Kehrwalzendurchmesser von 520 mm auf und steht dem Anwender in fünf verschiedenen Arbeitsbreiten von 1250 mm bis 1850 mm zur Verfügung. Der kompakte Anbau sorgt für eine optimale achsnahe Gewichtsverteilung. Beide bema-Anbaukehrmaschinen sind mit dem bewährten bema Dual System ausgestattet, welches einen schnellen Wechsel vom schmutzaufnehmenden Kehren mit Sammelwanne zum Freikehren ermöglicht. Dafür wird die sich weit öffnende Sammelwanne einfach hydraulisch hochgefahren.

bema GmbH Maschinenfabrik, Recker Straße 16, 49599 Voltlage-Weese, Telefon 05467 920-920, Fax 05467 920-20, info@kehrmaschine.de, www.kehrmaschine.de

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

zu den Links der Produktinfos gelangen sie auch direkt nach Scannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone!



Die Texte in "Unternehmen & Produkte" basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

August 2014 September 2014 Oktober 2014

Sport- und Golfplätze, Spielplätze GaLaBau 2014 Messeausgabe GaLaBau 2014 Messeresümee

Ein Stein passt immer

Zeitgemäße Bodenbeläge müssen in der Anwendbarkeit und Nutzung flexibel sein. Anderseits sollen sie ausdrucksstarke individuelle Gestaltungen ermöglichen. Auch der Umweltschutz ist zu berücksichtigen. Das Pflastersystem ARENA® erfüllt diese hohen Anforderungen. Es ist unverwechselbar, sehr anpassungsfähig und ökologisch



Ausdrucksstark und ökologisch wirksam

wirksam. Sie können ohne Einschneidearbeiten beliebig verlegt werden, sei es in Reihen, Schwüngen und Bögen bis hin zu geschlossenen Kreisen oder auch im Wilden Verband; problemlos lassen sich fließende Flächenverläufe herstellen. XXL-Formate und strukturierte Oberseiten sowie mehrere an Naturstein orientierte Farben bieten weitere kreative Spielräume. Kombinationen mit rechteckigen Pflastern oder Platten schaffen spannende Kontraste. Somit erhalten Einfahrten und Stellplätze, Höfe, Geh- und Gartenwege ein faszinierendes Flair. ARENA® fügt sich überall ein. Hervorragend ergänzt es eine historisch geprägte Umgebung. Durch die variierenden Fugen können Niederschläge auf Dauer vollständig versickern. Auch ihre Begrünung ist möglich. Das Pflastersystem wird über Lizenzpartner bundesweit geliefert.

braun-steine GmbH, Hauptstraße 5-7, 73340 Amstetten, Telefon 07331 3003-0, Fax. 07331 3003-66, info@arena-pflastersteine.de, www.arena-pflastersteine.de

Modernes Outdoor-Living mit freitragender Glasarchitektur

Immer mehr wird Glas als Designelement zum Wind- und Sichtschutz für den Außenbereich eingesetzt. Für den Einsatz im Freien ist dieser Werkstoff aufgrund seiner Glasglanz-System Davento als Wind-Witterungsbeständigkeit geradezu prädesti- und Sichtschutz. niert. Um für diese Nachfrage eine indivi-



duelle Lösung zu bieten, hat Glassline ein absolut freitragendes Ganzglas-System entwickelt. Davento überzeugt als lichtdurchlässiges Bauteil mit der Möglichkeit, die Einsicht in Bereiche zu begrenzen ohne diese abzuschotten. Und punktet mit einer Eleganz, die durch keine sichtbaren Tragkonstruktionen eingeschränkt wird. Neben unterschiedlichen Transparenzgraden gehört eine Vielfalt von Glasdekoren und Farben zum Programm. Auch lassen sich in die Glaswände faszinierende Effekte integrieren - vom Digital- und Siebdruck, farbigen Folien bis hin zu eigenen Motivkreationen. Davento wird in einem robusten, langlebigen Materialverbund aus qualitätsbeständigem Verbund-Sicherheitsglas und hochwertigen Aluminium-Klemmprofilen gefertigt. Individuell nach Maß – bis zu vier Meter Höhe und sechs Meter Breite. Das freitragende System steht sicher ohne Pfosten, Glasverbindungen sowie bauseitige Halterungen. Es ist statisch berechnet, LGA typengeprüft und auf Ballwurfsicherheit geprüft. Darüber hinaus pflegeleicht und wartungsfrei.

GLASSLINE GmbH, Industriestraße 7-8, 74740 Adelsheim, Telefon 06291 6259-0, Fax 06291 6259-11, info@glassline.de, www.glassline.de

Anzeiae



COMPO EXPERT versorgt **WM-Stadien mit** Düngemitteln

Zur FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014TM ist auch Compo Expert mit dabei. Beim Bau von sieben der zwölf Stadien wurden Düngemittel von Compo Expert verwendet. Damit der Rasen auch in Deutschland pokalverdächtig wächst, bietet



Compo Expert ein leistungsstarkes Sortiment an chloridarmen Rasen- und Langzeitdüngern an: Rasen Floranid®: NPK-Dünger mit Isobutylidendiharnstoff (Isodur®-Stickstoff), Magnesium 20+5+8(+2), Bor, Kupfer, Eisen, Mangan, Zink und dem lebenden Mikroorganismus Bacillus subtilis, Selektion E4-CDX®. Basatop® Fair: NPK-Dünger mit teilweise umhülltem Stickstoff (54%), Magnesium und Schwefel 23+6+10(+2+5), Bor, Eisen und Zink. Basatop® Sport: NPK-Dünger, teilweise umhüllt (40%), mit Magnesium und Schwefel 20+5+10(+3+5), Bor, Eisen und Zink. Floranid® Permanent: NPK-Dünger mit Isobutylidendiharnstoff (Isodur®-Stickstoff), Magnesium 16+7+15(+2), Bor, Kupfer, Eisen, Mangan und Zink. COMPO Floranid® Rasendünger mit Unkrautvernichter. NPK-Dünger mit Isobutylidendiharnstoff (Isodur[®]-Stickstoff), mit Magnesium 15+5+8(+3).

COMPO EXPERT GmbH, Gildenstraße 38, 48157 Münster, Telefon 0251 3277-0, Fax 0251 3262-25, info@compo.de, www.compo-expert.de

KANN erweitert **Granitkeramik-Programm**

Die neuen Serien der Gestaltungsplatten Xelion und Xera bereichern die Produktpalette von KANN. Beide setzen mit ihren großzügigen Abmessungen von 90 x 45 x 2 cm (Xelion) sowie Xelion im Farbton sandstein 90 x 90 x 2 cm (Xera) den Trend zu den



Großformaten fort. Erwähnenswert ist vor allem ihre geringe Dicke von nur zwei Zentimetern. Sie prädestiniert die Feinsteinzeugplatten zum Einbau auf Flächen mit geringen Aufbauhöhen, wie beispielsweise bei Balkon- und Terrassensanierungen. Durch ihre spezielle Oberfläche sind die Platten leicht zu reinigen und kratzunempfindlich. Dies ist auf Terrassen und Balkonen, wo das Mobiliar häufig hin- und hergeschoben wird, ein wichtiger Faktor, Schimmel, Moos und Flechten können sich nicht festsetzen. Mit den Rutschhemmungsklassen R10 (Xelion) sowie R11 (Xera) bieten sie bei Nässe ausreichend Trittsicherheit. Zudem überzeugen sie im Winter durch ihren Frost-/ Tausalzwiderstand. Die Verlegung von Xera erfolgt im Splittbett; Xelion lässt sich sowohl im Splittbett als auch auf Plattenlagern einbauen.

KANN GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02622 707-119, Fax 02622 707-165, info@kann.de, www.kann.de

Drainfloor im Garten

Stauwasser unter dem Bodenbelag im Außenbereich führt zu Kalkablagerungen, Flecken, geplatzten Fugen, Rissen oder Frostschäden. Jetzt gibt es einen attraktiven, einfach zu verlegenden Kieselsteinchen-Bodenbelag mit eingebauter Entwässerung Bodenbelag mit eingebauter für Terrassen, Balkone und Wege. Jedes Entwässerung Fertigelement des Drainfloor-Bodens ist mit



einem Drainage-Rahmen für die kontrollierte Entwässerung ausgestattet. Die Hohlräume ermöglichen, dass das Wasser schnell wieder abfließt. Die Kanäle sorgen für eine unterirdische Luftzirkulation, der Bodenbelag trocknet schneller ab. Die Reinigung erfolgt selbstständig. Drainfloor ist rutschfest, langlebig, frostsicher, UV-beständig und hat eine Aufbauhöhe von nur 11 mm. Das Ausgangsmaterial sind Quarz- und Marmorkiesel. Die Fertigelemente sind im Format 50 x 50 cm und einer großen Farbenvielfalt erhältlich.

RENOfloor® GmbH, Mittlere Stämmig 2, 97292 Uettingen, Telefon 09369 9067-0, Fax 09369 9067-77, drainfloor@renofloor.de, www.renofloor.de

Erfolasmodell Oldenburger Vielfalt

Zum 10. Mal laden Oldenburger Baumschulen im Rahmen der Oldenburger Vielfalt zu einem Besuch ihrer Betriebe ein. Ein kleines Jubiläum für eine gemeinsame Aktion: Mit ihrer 10-jährigen Tradition ist die Oldenburger Vielfalt durchaus ein Erfolgsmodell mit dem sich die Region Jubiläum für gemeinsame Aktion



nachhaltig in Erinnerung gebracht hat. Vom 11. bis 22. August stellen die 80 teilnehmenden Baumschulen wieder unter Beweis, dass jeder Kunde die richtigen Pflanzen findet. Zehn Jahre Oldenburger Vielfalt sind auch ein Beleg für das Bemühen der Betriebe, durch neue Sorten die Sortimente ständig zu bereichern. Oldenburger Baumschulen verstehen sich auch als Partner für die Vermarktung und stellen immer wieder neue Marketingpakete zusammen. Interessante Neuheiten gilt es ab Juli wieder im Neuheitenschaufenster der Homepage und während der Oldenburger Vielfalt im Park der Gärten zu entdecken. Für einige Betriebe ist die Oldenburger Vielfalt außerdem der Auftakt für die eigene Sommermesse. Ausführliche Gespräche in entspannter Atmosphäre sind ein Merkmal, das die Besucher in den vergangenen zehn Jahren liebgewonnen haben.

www.oldenburger-vielfalt.de

Govadeck Terrassen -Sicher bei Sonne und Regen

Die massiven Govadeck-Terrassenbretter werden aus 100% hochwertigem Recyclingkunststoff (PE) hergestellt und enthalten kein Holz. Govadeck hat den Rutschhemmungsfaktor R11 nach DIN 51130



100% Recyclingkunststoff

und ist daher auch der ideale Bodenbelag für Wege und Plätze, sowie für die Gastronomie und Gewerbe. Govadeck ist pflegefrei, es entstehen keine Wartungskosten. Für die Unterkonstruktion gibt es ein komplettes System mit verdeckter Befestigung, ebenfalls aus Recyclingkunststoff, das einfach und schnell zu verlegen ist. Durch die Holzoptik wird ein natürliches Aussehen erzielt, das sich in jede Umgebung hervorragend einfügt. Sechs harmonische Farbtöne geben zudem Raum für Gestaltungsmöglichkeiten. Dazu passend gibt es modernes Stadtmobiliar und Sichtschutz für öffentliche und private Anwendungen. Govadeck ist Ökologie pur.

Krone Kunststoffsysteme, Stefanie Klemmer, Wallhausenstr. 51-52, 57072 Siegen, Telefon 0160 2252501, www.krone-kunststoffsysteme.de, www.govadeck.de

Profi-Kehrmaschine und mehr

Eine Profi-Kehrmaschine kann ein Spezialist sein. Sie kann aber auch viel mehr sein: nämlich ein multifunktionales Fahrzeug mit hoch spezialisierten Fähigkeiten - wie der Multicar M31 H. Der kompakte Multicar M31 mit Aufsatzkehrma-Geräteträger Multicar M31 H ist ein mul- schine tifunktionaler Profi-Geräteträger aus dem



Hause Hako. Mit über 300 An- und Aufbaugeräten, die der Markt für dieses Fahrzeug bietet, wird er jederzeit und ganz flexibel zum Spezialisten für die unterschiedlichsten Arbeiten. Eine zuverlässige Direktaufnahme ist das eine - Kehren auf beengtem Raum das andere. Der Multicar M31 ist durch seinen kompakten Radstand sehr wendig und damit für den kommunalen Raum prädestiniert. Dank einer Breite von nur 1,62 Metern meistert er auch enge und schwer zugängliche Bereiche, wie Fußgängerzonen, Unterführungen, Rad- oder Fußwege. Durch seinen hydrostatischen Fahrantrieb lassen sich die Geschwindigkeitsbereiche stufenlos dosieren. So ist feinfühliges und exaktes Manövrieren auch im belebtem Umfeld einfach und sicher möglich.

Hako GmbH, Hamburger Straße 209-239, 23843 Bad Oldesloe, Telefon 04531 806-0, Fax 04531 806-338, info@hako.com, www.hako.com

Wenn der Bordsteingreifer zum Plattenverleger wird

Im Rahmen der "Entwicklungskonzeption zur Umstrukturierung der Alten Hafenreviere in Bremen" ist die Unternehmensgruppe Westerholt aus Rastede derzeit mit Arbeiten an den Nebenanlagen und der Hunklinger Multi-Steingreif S400 Ausführung der Verlegearbeiten bei den



Gehwegen betraut. Neben dem Setzen der Rahmen werden auch etliche Quadratmeter Platten 50/25 in den Gehwegen eingebaut.

Es lag also nahe, sich nach einem universellen, multi-funktionellen Greif- und Verlegegerät umzusehen. Mit dem Multi-Steingreif S400 von Hunklinger wurde man fündig. Einem Allroundgreifer, der sich mit seinen Wechsel-Greifbacken zum präzisen Setzen der Bordsteine und im Nachlauf dem Einbau der Platten als das ideale Gerät herausstellte. Montiert an einem fünf Tonnen Minibagger kann der Maschinist sowohl die Bordsteine als auch drei Stück der Platten alleine vom Paket abgreifen. Lediglich zur Feinjustierung unterstützt ein Mann die finale Positionierung beim Einbau. Gerade das breite Einsatzgebiet des Multi-Steingreif S400 macht ihn so attraktiv: Bordsteine, Großformat-Platten, Blockstufen, Palisaden/Stelen, Rasengittersteine, Findlinge, Bruchsteine, Quadersteine, Winkelsteine, Rinnensteine und Pflastersteine, etc.

Hunklinger allortech GmbH & Co. KG, Wächterhof 1, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Telefon 08102 99844-0, Fax 08102 99844-12, info@allortech-hunklinger.com, www.hunklinger-allortech.com

Neue Kollektion in gefragten Monofarben

Hochwertige Materialien und dezente Optik. Mit Kansas Icon One präsentiert die DBL - Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH eine Premium Workwear-Kollektion in Monofarbe.

Die neue Kansas Icon One im Programm des textilen Mietdienstleisters DBL kombiniert ergonomisches Design mit erstklassiger Verarbeitung. Zur Auswahl stehen für die Profis Bundjacke, Bund- und Die neue Kansas Icon One Latzhose sowie Kombination. Sie bilden den Kern



der Kollektion, der durch Artikel aus dem DBL Sortiment individuell ergänzt

Bei der neuen Kansas Icon One können die Kunden des DBL-Mietservices zudem aus acht intensiven Farben wählen - Landschaftsbauer sich so imagegerecht in Grün präsentieren. Die markanten Nähte in Kontrastfarbe schaffen einen zusätzlichen Blickfang, erweisen sich durch ihre spezielle Dreinadelverarbeitung als besonders strapazierfähig.

Hier profitieren die Träger vom exklusiven Klopman-Gewebe in bewährter Luxe-Qualität. Perfektioniert wird der Einsatz der neuen Kollektion durch den textilen Mietservice der DBL. Die umfassende Dienstleistung beginnt mit der persönlichen Beratung durch den regionalen DBL-Partner und setzt sich fort in der fachgerechten Pflege der Kollektion; natürlich inklusive Holund Bringservice. Das sichert ein langfristig optimales Erscheinungsbild des gesamten Teams.

DBL - Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH, Albert-Einstein-Straße 30, 90513 Zirndorf, Telefon +49 (0)911 965858-0, Fax +49 (0)911 965858-910, info@dbl.de, www.dbl.de

Horizontale Erschließung

Das Museum der Kulturen in Basel (Schweiz) geht in seinen Ursprüngen zurück auf die Mitte des 19. Jahrhunderts. Der klassizistische Bau des Architekten Melchior Berri wurde an der Stelle des Augustinerklosters auf dem Münsterhügel Ein Hinterhof wird zur Visitenkarte errichtet. Zunächst als "Universalmuseum"



konzipiert, beherbergte es später auch eine der bedeutensten völkerkundlichen Sammlungen Europas. 1917 folgte dann der Erweiterungsbau der Architekten Vischer & Söhne und im Jahre 2001 wurden die Baseler Architekten Herzog & de Meuron mit einer weiteren Kapazitätsaufstockung beauftragt, da die Sammlung mittlerweile etwa 300.000 Exponate umfasste. Bei dieser Gelegenheit sollte das Museum dann auch einen eigenen Zugang

Bis dahin teilte sich das Museum der Kulturen (MdK) seinen Eingang mit dem benachbarten Naturhistorischen Museum. Um die architektonische Identität des MdK zu verbessern, wurde von den Architekten Herzog & de Meuron der Schürhof, zeitweilige Residenz eines Bischofs und mit seinem markanten Portal bereits direkt vom Münsterplatz her erschlossen, zum neuen Eingangshof des MdK entwickelt. Geprägt von historischen kleinteiligen Rückfassaden und Anbauten aus dem Mittelalter und dem Barock, wird der Schürhof damit zu einer Erweiterung des Münsterplatzes.

Ein Teil des Hofes wurde jetzt abgesenkt und mit einem speziell für dieses Objekt von der Firma Girnghuber GmbH aus Marklkofen gefertigten Pflasterklinker als großzügige, sanft geneigte Ebene ausgebildet. Teilweise zu den Seiten hin auslaufende Stufen dieser Fläche nehmen die Topographie des Platzes auf. Die in graufarbenem Naturstein (Porphyr) ausgeführten Trittstufen strukturieren zusätzlich die Anlage. Das durchgefärbte Schiefergrau des Klinkers erzeugt im Gegensatz dazu mit seiner robusten Salzglasur und den aus dem Kohlebrand resultierenden feinen Nuancierungen eine zurückhaltende Lebhaftigkeit, zusätzlich unterstrichen durch das Format und die Verlegungsart des Pflasters. Die Steine wurden als Riegel (490 mm lang x 115 mm hoch x 40 mm breit) hergestellt und hochkant mit einer 6 mm breiten Fuge verlegt. Alles zusammen, - das schmale gestreckte Format, Kantenschärfe und Maßgenauigkeit, schaffen hier bei der leicht abfallenden Gestaltung des Hofes ein Bild präziser handwerklicher Arbeit und leiten über zu den Inhalten der Ausstellung.

In der Fortsetzung der zielführenden abgesenkten Hoffläche lädt die neue Eingangssituation, die sich mit einer fassadenbreiten Verglasung und einem ersten Einblick in den Museumsshop präsentiert, unmissverständlich zum Betreten des Hauses ein. Ein hängender, kletternder und blühender Pflanzenvorhang akzentuiert den neuen Platz.

Mit dieser direkten Erschließung vom Münsterplatz her kann das Museum der Kulturen erstmals seine Eigenständigkeit als kulturelle Institution aufzeigen und etablieren: der neue separate Eingang garantiert Unverwechselbarkeit; der abgesenkte und neu gestaltete Schürhof dient als einladendes Entree des Museums; und schließlich kommt jetzt auch, durch seine Öffnung von und zum Münsterplatz, das gesamte, an den Schürhof angrenzende Gebäudeensemble zu neuer Geltung. Es entsteht ein weiterer öffentlicher Raum im Herzen Basels.

Girnghuber GmbH, Ludwig-Girnghuber-Straße 1, 84163 Marklkofen, Telefon 08732 24-0, Fax 08732 24-200, info@gima-ziegel.de, www.gima-ziegel.de





Rudolf-Diesel-Str. 7 D-78224 Singen Tel.: 07731/8711-0 Fax: 8711-11 www.altec-singen.de info@altec-singen.de





Sichere Grundstücksgestaltung mit Gabionen

Werden Gabionen dort aufgebaut, wo sich Menschen aufhalten oder sogar Kinder umhertollen, hat Sicherheit oberste Priorität. Deshalb hat die Firma Rothfuss das S-Gabionen-System entwickelt. Und genau



S-Gabionen von Rothfuss

dafür steht das "S" im Produktnamen. Bei dem patentierten System sind die Drahtenden nach innen gebogen. Durch die glatte und gerundete Ausführung schützt die S-Gabione so gegen Verletzungen. Die sichere Gabione ist besonders für öffentliche Einrichtungen und Kommunen interessant. Hier kann sie als Hangbefestigung, Stützmauer oder freistehende Mauer in der Nähe von Sportplätzen, Kinderspielplätzen, Schulen oder Kitas eingesetzt werden. Auch als Sichtschutz für Mülltonnen von privaten oder öffentlichen Gebäuden bietet die S-Gabione eine ästhetische Alternative.

Rothfuss GmbH & Co. KG, Schloßhaldenstraße 7, 71282 Hemmingen, Telefon 07150 9572-0, Fax 07150 9572-72, info@rothfuss.de, www.rothfuss.de

Drei Dinge braucht der Pflasterer

Es ist das perfekte Zusammenspiel von Optimas Pflastermaschine H88, Optimas PlanMatic und einem Radlader, das das Verlegen von Pflaster zu einer effizienten Angelegenheit werden lässt. Diese ErfahPerfekte Pflasterkolonne rung macht seit einiger Zeit Frank Enge-



mann, Geschäftsführer der Firma Uder OhG aus Diepholz. Zurzeit pflastert er einige tausend Quadratmeter des Betriebshofes eines Dienstleisters. Zuerst müssen die Tragschicht und der Unterbau eingebaut und planiert sein. Hier kommt das vollautomatische Optimas PlanMatic zum Einsatz. Nun kommt die Optimas H88 Pflasterverlegemaschine ins Spiel. Sie baut die Steinlagen entsprechend der Vorgaben ein. "Die Optimas H88 arbeitet schnell und der Pflastergreifer hat eine unglaubliche Greifsicherheit", sagt Frank Engemann. Die Optimas H 88-Limited wird auf allen vier Rädern angetrieben. Dies erhöht die Geländegängigkeit und schont den Untergrund. Das hervorragende Zusammenspiel der beiden Optimas Pflastergeräte verschafft dem Profi ein hohes Maß an Effizienz. Dies sieht auch Engemann so.

Optimas GmbH, Industriestraße 12, 26683 Saterland/Ramsloh, Telefon 04498 9242-0, Fax 04498 9242-42, info@optimas.de, www.optimas.de

Holzpflasterstein setzt neue Akzente

Produktneuheit: Das junge Unternehmen cobbleSTONE® aus der Oberpfalz entwickelte mit dem cobbleSTONE® ein einzigartiges Holzpflaster für den Innen- und Außenbereich. Das ausgefeilte Holzbelag-



System cobbleSTONE® kombiniert den natürlichen Werkstoff Holz mit einem besonders stabilen und leistungsfähigen Unterbau aus Recycling-Kunststoff. Dieser hält die einzelnen Steine durch Steckverbindungen fest aneinander. Durch die einzigartige Materialkombination erhält der cobbleSTONE® eine derart verlässliche Robustheit, dass er sogar als PKW-geeigneter Holzbelag für Hofeinfahrten eingesetzt werden kann. Der cobbleSTONE® wirkt schalldämmend, ist antistatisch, absorbiert Vibrationen und minimiert die Verletzungsgefahr bei Stürzen. Zudem mindert das Gehen und Stehen auf Holz Müdigkeitserscheinungen und Gelenkschmerzen. So findet der cobbleSTONE® von der Terrassen- und Gartengestaltung bis hin zur Planung von Fahrrad- und Wanderwegen vielseitige Verwendung. Den cobbleSTONE® gibt es als H-, Rund- und Eckstein in den Materialstärken 26 und 42 mm.

cobbleSTONE - GmbH & Co KG, Gewerbegebiet 1, 92723 Tännesberg, Telefon 06545 5149001, info@cobble-stone.de, www.cobble-stone.de

Systemaufbau für keramische **Terrassenelemente**

Die Grundlage für die perfekte Terrasse ist der Terrassenboden. Die zur Verwendung kommenden Materialien sind vielseitig und können aus Holz, Naturstein, Beton oder Perfekte Verlegung auch Keramik bestehen. Nachdem Keramik



als Fliese in den letzten Jahren immer seltener auf Terrassen zu sehen war, kehrt sie nun in Form des keramischen Terrassenelementes mit wachsender Anzahl zurück. Allerdings besteht einige Unsicherheit wie die dünnen (2 cm starken) Terrassenelemente fachgerecht und dauerhaft sicher verlegt werden können. Deshalb werden vielerorts diese "Platten" lose verlegt. Nachteil dieser Konstruktionsart ist jedoch, dass die Fugen offen bleiben müssen. Dadurch verliert der Terrassenbelag erheblich an Wert und Nutzungskomfort, denn so liefert er den Nährboden für Unkraut. Genau hierfür hat die GftK einen "Systemaufbau für keramische Terrassenelemente" entwickelt. Hiermit wird nicht nur eine sichere Konstruktion der 2 cm starken Platten garantiert, sondern auch eine geschlossene und dauerhaft feste Fuge gewährleistet. Diese Kombination garantiert die perfekte Funktionalität des Terrassenbodens.

Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH, Kottenforstweg 3, 53359 Rheinbach, Telefon 02225 9157-0, Fax 02225 9157-60, mail@gftk-info.de, www.gftk-info.de

Neue Verladeschienen Typ AVS 65 und AVS 93

Verladeschienen sind der Helfer wenn es um Be- und Entladen von Baumaschinen, Rasentraktoren oder auch nur Schubkarren geht. Der Anspruch ist dabei guter Grip, möglichst hohe Tragkraft und Lebensdauer, Typ AVS 65 sowie niedriges Eigengewicht für ein einfa-



ches Handling. Ist man in Besitz eines Anhängers mit Schubfächern unterhalb der Ladefläche, können die kompakten Rampen leicht verstaut werden. Beide erreichen auch mit ihrer niedrigen Bauhöhe von 65 beziehungsweise 93 mm eine enorm hohe Tragkraft von bis zu 3,9 t pro Paar. Damit ergänzt der Verladetechnik-Spezialist Altec seine bestehende AVS-Baureihe um zwei weitere Typen, die geeignet sind für die Verladung von leichten bis mittelschweren Fahrzeugen wie Baumaschinen, Gartengeräten oder Rasentraktoren, die mit Luftbereifung oder Gummiketten ausgerüstet sind. Im unteren Bereich ist die Fahrfläche verstärkt, was die Lebensdauer der Schienen erheblich verlängert.

Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 7, 78224 Singen, Telefon 07731 8711-0, info@altec.de, www.altec.de

Sichtbeton Gestaltungselemente

Basierend auf dem über viele Jahre hinweg erarbeiteten Know-how bei der Herstellung von Treppen- und Stufenanlagen nach Architekten- und Kundenvorgaben, hat die Firma Hölzgen Betonsteinwerk Natürliche Oberflächen GmbH & Co. KG das Produktprogramm



auf Gartengestaltungselemente wie Sitzbänke, Tische, Wasserläufe, Zäune und Zierelemente in verschiedenen Natursteinoberflächen und eingefärbten Sichtbeton ausgedehnt. Nach Architekten- und Kundenvorgaben fertigt Hölzgen Bauteile präzise und in modernen Farben wie grau und anthrazit bis vier Meter Längenmaß. Farblich angepasst auf das Hölzgen Terrassenund Gartenplattenprogramm werden Setzstufen, komplexe Stufen- und Treppenanlagen und zum Beispiel massive Gartentische und Bänke angeboten. Architekten sowie Garten- und Landschaftsbauer schätzen das moderne Design in Sichtbeton. Im Mustergarten in Leuterod kann man ausgewählte Produkte besichtigen.

Hölzgen Betonsteinwerk GmbH & Co. KG, Hauptstraße 49, 56244 Leuterod, Telefon 02602 937-00, Fax 02602 9370-20, info@hoelzgen.de, www.hoelzgen.de

Besser als einmal – seien Sie gerüstet

Seien wir mal ehrlich: Wie oft verlegen wir etwas? Gut, wenn man ein paar Dinge wie Schirm und Zollstock in Reserve hat. Und Sie haben immer eine Kleinigkeit zur Hand, die Sie liebgewonnenen oder neuen Kunden mitgeben können.

"Tree of Charge"

Akku-Auflade-Baum in modernem Design. Während Mobiltelefon, Digitalkamera und MP3-Player Energie tanken, bleiben die unschönen Ladestecker im Inneren versteckt. Zudem bringt der Baum mit seinem Geäst aus pulverbeschichtetem Stahlblech nicht nur Ordnung in alle aufhängbaren Kleingegenstände wie Schlüsselbunde oder Kopfhörer, sondern dient gleichzeitig als magnetische Pinnwand und Foto-Brett.

Maße: 42 x 17 x 43 cm

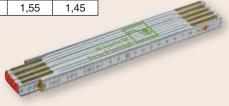
ArtNr.	€/Stück			
AIL-NI.	1 ab 3 ab 5			
04.16	42,50	39,90	38,70	

GaLaBau-Zollstock

Holz-Gliedermaßstab, 2 Meter, weiß. Beidseitig auf den Kanten bedruckt mit Signum und Slogan.

Verpackungseinheit: 5 Stück

ArtNr.	€/Stück			
ArtNr.	5-45 ab 50 ab 100			
07.55	1,70	1,55	1,45	



GaLaBau-Taschenschirm

So praktisch! Bespannung: 100% Polyester, Teflon-Beschichtung, sechs Segmente, Durchmesser ca. 94 cm, Stock und Gestänge aus Aluminium (Alutec), "windproof", "hand open".

Farbe: schwarz, Maße: Länge ca. 22 cm, Breite ca. 7 cm, sehr flach, Gewicht: 197 g

ArtNr.		€/Stück			
	AIL-INI.	1-4		ab 10	
	04.03	8,40	7,90	7,30	



Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.

Schreibgeräte-Set "Experte"

Druckkugelschreiber (mit Metallgroßraumine, blau) und Druckbleistift (mit 0,5 mm Bleistiftmine und Radierer unter dem Drücker) im Set. Schreibgeräte mit Aluminiumgehäuse, Softgriffzone und verchromten Metallbeschlägen.

Farbe: schwarz

Lieferung in einer dekorativen Schachtel.

Aut Niv	€/Stück 1 ab 5 ab 10			
ArtNr.				
07.89	6.90	6.50	5.90	



GaLaBau-USB-Stick

Passt in die kleinste Tasche. 8 GB Speicherplatz, drehbare Schutzhülle aus Metall mit Anhängeröse.

Grüner Aufdruck Signum und Slogan.

ArtNr.		€/Stück		
^	II LINI.	1	ab 10	ab 20
0	7.72	6,80	6,70	6,60



GaLaBau-Rucksack

Zahlreiche Fächer machen aus ihm ein wahres Platzwunder. Hier lässt sich eine Menge verstauen und bleibt doch immer aufgeräumt und griffbereit. Neben seiner Optik besticht der Rucksack durch eine ergonomische Verarbeitung und Tragefreundlichkeit.

Material: strapazierfähiges Polyester und Rippstop, Größe: ca. 35 x 45 x 21 cm

Merkmale:

Großes Hauptfach mit Reißverschluss, Kunststoff-Handtragegriff, seitliche Kompressionsriemen, Netzsteckfach und Flaschensteckfach, gepolstertes Rückenteil, ergonomisch geformte, gepolsterte und verstellbare Schultertragegurte, verstellbarer und seitlich gepolsterter Bauchgurt, verstärkter Boden mit Kompressionsriemen, zwei geräumige Vortaschen (eine davon mit Organizer-Element).

ArtNr.		€/Stück		
AIL-INI.	1 ab 10 ab 20			
07.11	12,90	11,90	10,90	



Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau-Ideenkatalog 2013/2014 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter **www.galabau-shop.de** – Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.

Bestellschein "Besser als einmal – seien Sie gerüstet"

GaLaBau-Service GmbH	Absender/Lieferanschrift
Haus der Landschaft Utta Schalenberg 53602 Bad Honnef	
Fax 02224 7707-77	Datum/Unterschrift

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stück	Anzahl	Gesamt €
"Tree of charge"	04.16			
Schreibgeräte-Set "Experte"	07.89			
GaLaBau-Zollstock	07.55			
GaLaBau-Taschenschirm	04.03			
GaLaBau-USB Stick	07.72			
GaLaBau-Rucksack	07.11			

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme:

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

GALABAU GEMEINSAM. WACHSEN.

FÜR ECHTE AUFSTEIGER



POWERED BY OB BERUFSSTARTER ODER JUNGUNTERNEHMER – HIER ERFÄHRST DU, WAS DIE BRANCHE BEWEGT UND WARUM DU UNVERZICHTBAR BIST.

> KLETTER-GARTEN · WORKSHOPS · GEWINNSPIELE · MESSETOUREN NETZWERK-LOUNGE · INFOFORUM · ERFAHRUNGSAUSTAUSCH AUSLAND

AKTIONS-CODE GBC-1709

JETZT VORANMELDEN UND MITMACHEN

Teile uns mit, was dich in der Branche besonders interessiert. Vielleicht ist dein Thema dann auch dabei. Melde dich jetzt einfach an und sicher dir gleichzeitig dein Welcome-Paket. Nur solange der Vorrat reicht.

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:

WWW.GALABAUCAMP.DE | f FACEBOOK.COM/GALABAUCAMP





GaLaBau 2014, Nürnberg Messezentrum | Halle 3



- + PLAYGROUND
- + Deutsche Golfplatztage



Urbanes Grün und Freiräume planen, bauen, pflegen

Nürnberg, Germany 17.–20.9.2014

galabau-messe.com



NürnbergMesse GmbH Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 90 besucherservice@nuernbergmesse.de

